

# FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

**Schatten, ade!**

Zunehmender Raubbau  
an Ufergehölzen

**Revier Theiss**

Fündig auf der Suche  
nach Abwechslung

## FRAUENQUOTE

Nach wie vor gelten fischende Frauen als Seltenheit und damit zum Wunschdenken vieler Angel-Männer, die mit der Partnerin ihre Freizeit gerne am Wasser verbringen würden. Doch es gibt sie. Bestes Beispiel: Teamanglerin Sabine Hornacek

**Aktion 2017:**  
Keine Einschreibgebühr  
für Neumitglieder beim  
FV-Volksgartenstraße!



# Schörgendorf-Teiche

Eine absolute VÖAFV-Revierneuheit 2017 sind die „Schörgendorf-Teiche“ bei Steinhaus in Oberösterreich.

Derzeit ist einer der beiden Teiche für unsere Fischer zum Jahreslizenz-Sonderpreis um nur 190,- Euro vorbereitet, und lädt bereits zu entspannten Angeltagen ein. Das zweite Teich wird noch heuer zeitnah für die Fischerei adaptiert, und ist dann ohne Aufpreis bis Jahresende mitbefischbar.

Beste Erreichbarkeit, ausreichend Parkplätze, kurze Transportwege, ebene Fischereiplätze und vor allem viel Ruhe werden somit den Ansprüchen unserer Petri-Freunde gerecht.

Der betreuende VÖAFV-Fischereiverein „Volksgartenstraße“ freut sich schon auf Ihr Interesse.

Lage: Teichanlage 500 m südöstlich von Steinhaus.

Vorkommende Fischarten:

Karpfen, Amur, Schleie, Zander, Hecht, Rotfeder, Rotauge

Derzeit ausschließlich Jahreskarten verfügbar!

**Jahreskarte Mitglieder:** € 190,-

**Jahreskarte Jugendliche:** € 95,-



Infos und Lizenzen bei:

Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14  
Tel.: 01/403 21 76-0  
Mail: office@fischundwasser.at  
Web: www.fischundwasser.at

VÖAFV-Fischereiverein  
VOLKSGARTENSTRASSE

Volksgartenstraße 40  
4020 Linz  
Tel.: 0 50/69 06-2383  
E-Mail: petermann.k@akooe.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

# Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER  
CHEFREDAKTEUR

**D**er 65. Verbandstag Mitte Mai zeigte wieder einmal das Vertrauen und die enge, gute Zusammenarbeit zwischen den über sechzig Vereinen und dem VÖAFV auf. Ein eindeutiges Wahlergebnis für unseren Präsidenten, Günther Kräuter, und das gesamte Vorstandsteam spricht dafür, dass stetig und erfolgreich rund um die Fischerei gearbeitet wird. Und dieses Team tut vor allem eines: Nicht ständig den Ist-Zustand eines Problems „zu beraunen“, sondern es wird rasch nach Lösungen und Alternativen gesucht. Dieses gemeinsame Bekenntnis verlangt den Funktionären im Dienste der Gemeinnützigkeit hohen Einsatz ab, und grenzt vielfach an einen Full-Time-Job, der von vielen kaum wahrgenommen wird.

An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich bei all jenen, die sich ehrenamtlich für den VÖAFV und grundsätzlich für die Fischerei in Österreich – von Idealismus und der Liebe zur Natur getragen – einsetzen! Dieser Dank gilt auch allen Ehemaligen und den Altvorderen, die vor geraumer Zeit bereits Weitblick besaßen, Entscheidungen trafen und Voraussetzungen schafften, von denen wir noch heute profitieren.

Wie Sie ja wissen, scheuen wir uns nicht, stets auch Missstände aufzuzeigen: Unter dem Deckmantel der Landschaftspflege werden nämlich Jahr für Jahr im ganzen Land Tausende Hektar an Ufergehölzen und Begleitvegetation an Bach- und Flussläufen abgeholzt. Es ist nicht hinnehmbar, dass vor allem viele Gemeinden diese aktive Artenvernichtung tolerieren bzw. sogar unterstützen. Das Bild eines „unbedingt gepflegten und sauberen“ Uferstreifens sitzt nach wie vor in den Köpfen der Verantwortlichen, die oft lapidar argumentieren: „Wächst ja eh nach, das G'stader ...!“

Ein besonderes Thema, das uns immer wieder beschäftigt, ist das scheinbar eher zögerliche Interesse von Frauen an der Fischerei. Eine herausragende Ausnahmeerscheinung dabei ist Sabine Hornacek.

Stefan Tesch traf sie und ihren Freund Lukas am Oeynhausener Teich, wo sie eindrucksvoll von ihren Anfängen erzählt und als mittlerweile Teamanglerin sogar einige Tipps verrät. Vielleicht könnte damit so manche Frau motiviert werden, einmal mit ans Wasser zu kommen.

Ich wünsche Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe einen schönen Sommer und ein herzliches Petri!

Ihr

angelreisen.de  
HAMBURG

**HEILBUTTALARM  
2018**

**Wir haben die besten  
Großfisch- & Heilbutt-  
reviere in  
Nordnorwegen  
für SIE!**

**JETZT  
günstige  
Unterkünfte,  
Charter- und  
Linienflüge  
2018  
sichern!**

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429  
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de  
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37

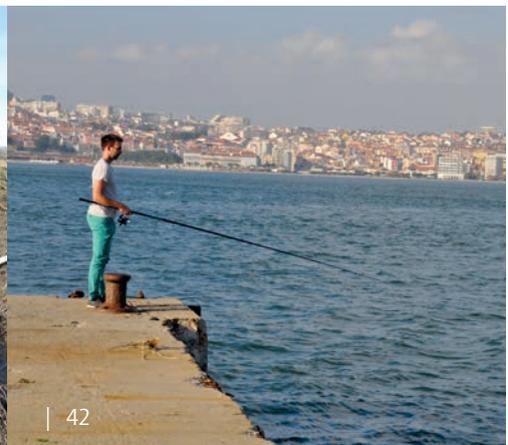
angelreisen.de  
HAMBURG



| 12



| 34



| 42

Fotos (v.l.n.r.): Stefan Winna, Kai Bliefernicht, www.hauer-naturfoto.at, Daniel Hayes



| 6

## COVERSTORY

### Die Spätberufene

Stefan Tesch hat die Newcomerin Sabine Hornacek am Wasser besucht und mit ihr über ihren ersten Fisch, halbe Boilies und anbandelnde Kollegen gesprochen.

Foto: Stefan Tesch

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:**

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,  
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,  
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at  
ZVR: 300945078

**Verlag, Herstellungsort, Redaktion:** Lenaugasse 14, 1080 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Günther Kräuter

**Chefredakteur:** Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

DI Stefan Winna, Wolfgang Hauer, Mag. Kai Bliefernicht,  
DI Norbert Novak, Mag. Stefan Tesch, Mag. Daniel Hayes

**Layout:** Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

**Anzeigen:** Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2017

**Druck:** AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

**Erscheinungsart:** 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro

**Abo-Service:** 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

**Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand:** 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

### 03 Editorial

### 06 COVERSTORY

### 12 Karpfen amerikanisch

Stefan Winna vermittelt Wissen über die amerikanischen Methoden eines erfolgreichen Karpfenfangs.

### 18 Blick nach vorne – der VÖAFV-Verbandstag 2017

### 19 Unsere Vereine

### 34 Theiß ist heiß – Amazonas war gestern

Kai Bliefernicht hat das Revier "Donau und Teiche Theiß" befishet. Ein abwechslungsreicher Streifzug durch Bach, Strom und Teiche

### 38 Schutzlos ausgeliefert

Die Gier nach billigem Heizmaterial und der verklärte Blick vieler Gemeinden, Ufergehölze nach gartengestalterischen Maßstäben säubern zu müssen, bedroht viele Pflanzen und Tierarten gleichermaßen.

### 42 Wo die Erde endet

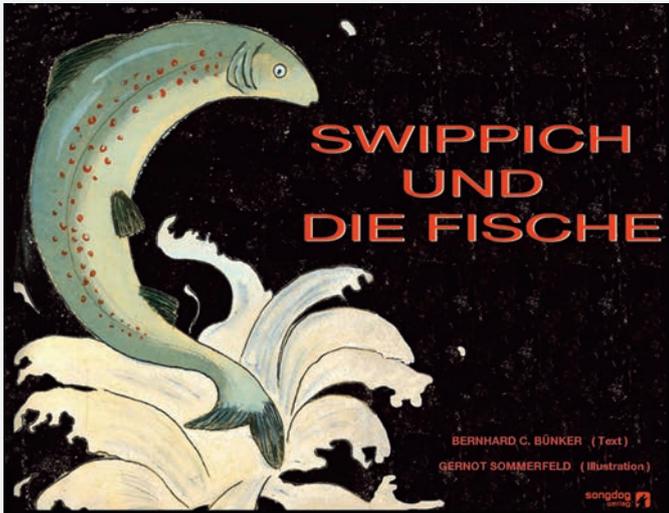
Begleitet von weißer Gischt brechen die Wellen an Portugals Küste. Unweigerlich wird man dort als Urlauber vom Angelfieber gepackt...

### 38 Kleinanzeigen

# Swippich und die Fische

Kinderbuch von Bernhard C. Bünker mit Illustrationen von Gernot Sommerfeld. Für Kinder ab vier Jahren.

ERHÄLTlich SEIT  
MAI 2017



**S**wippich und die kleinen Leute leben im Wald, und ernähren sich von Früchten, Kräutern und Pilzen. Eines Tages kommt der kleine Swippich auf die Idee auch einmal einen Fisch zu braten. Um sich diesen Wunsch zu erfüllen beginnt er - sehr erfindungsreich - mit dem Fischen ...

Ob und wie ihm das gelingt, erfahren wir nach einer Reise durch die wunderbare und etwas andere Welt dieser kleinen Leute. Bernhard c. Bünker, Schriftsteller, evang. Religionsleh-

rer und Fischereiaufseher im Waldviertel, hat in seinem letzten Buch die Geschichte vom kleinen Swippich erzählt.

Vom Zeichner und Bühnenbildner Gernot Sommerfeld auf 23 Seiten farbig illustriert und im Hardcover gebunden.

Preis: € 25,-  
Zu bestellen in jeder Buchhandlung, über Amazon oder direkt beim Songdog Verlag, Wien [verlag@songdog.at](mailto:verlag@songdog.at): [www.songdog.at](http://www.songdog.at)

Anzeige

**DMAX**  
AUSTRIA  
präsentiert

\*\*\*  
FISHMANIA  
Fishing Expo Austria

11.-12.11.2017  
VAZ ST. PÖLTEN



[www.fishmania.at](http://www.fishmania.at)

## Leidenschaft

Durch die Liebe ist Sabine zum  
Karpfenfischen gekommen.  
Seitdem verbringt sie jede freie  
Minute am Wasser





# Die Spätberufene

Sabine Hornacek angelt erst seit vier Jahren, doch ist sie schon zur Teamanglerin aufgestiegen.

**Stefan Tesch** hat die Newcomerin der Szene am Wasser besucht und mit ihr über ihren ersten Fisch, halbe Boilies und anbandelnde Kollegen gesprochen.

**S**abine ist ziemlich abgehärtet. Am Vorabend hatte sie noch quälendes Zahnweh, aber heute ist sie schon seit acht Uhr morgens am Wasser. Schließlich ist die Freizeit der 29-Jährigen knapp und sie möchte sich die hungrigen Karpfen im Frühling keinesfalls entgehen lassen. Das Zahnweh muss warten. Fischen hat Vorrang.

Seit gut einem halben Jahr ist Sabine Teamanglerin beim österreichischen Boiliehersteller „Aquatic Baits“ und steht nun mit ihrem Können im Rampenlicht. Im sonst so männerdominierten Hobby ist sie damit eine Exo-

tin. Dabei angelt die Wienerin noch gar nicht so lange, nämlich erst seit vier Jahren. „Schuld“ daran ist ihr Freund Lukas, ein mindestens genauso leidenschaftlicher Karpfenangler. „Am Anfang bin ich mit ihm ans Wasser mitgegangen, in der Sonne gelegen und habe ein Buch gelesen“, erinnert sich Sabine, während sie gerade ihre Montagen prüft. „Wenn ich kurz auf Lukas’ Ruten aufpassen musste, habe ich immer gehofft, dass gerade dann ein Biss erfolgt“, verrät sie. Bis zum ersten Fisch hat es dann nicht lange gedauert und dieses einschneidende Erlebnis bezeichnet sie als „unglaubliches Glücksgefühl“. Ab diesem Zeitpunkt war für Sabine klar: Sie wollte selbst Anglerin werden.

Bald nach diesem Fang hat sie sich ihre ersten zwei Ruten gekauft und unter Lukas’ Anleitung so richtig losgelegt. Material kennenlernen, sich in Angelgeschäften zurechtfinden, Wurftechnik lernen, Montagen binden und nicht zuletzt, das Verhalten von Karpfen verstehen. Viel Stoff für die Quereinsteigerin.

Am Wasser ist Sabine als fischende Frau für viele andere Kollegen ein seltenes Bild. Oft erntet sie neugierige Blicke, doch sie nimmt das locker: „Ich habe das Hobby nicht gewählt, um jemandem etwas zu beweisen, son-

dern weil es mich persönlich glücklich macht.“ Immer wieder wird sie von Kollegen aufgrund ihres Geschlechts angesprochen, aber die Reaktionen seien durchwegs positiv, berichtet sie. Auch wenn sie kontaktfreudig ist und gerne mit Kollegen tratscht, ist für sie Angeln dennoch etwas Entspannendes und Ruhiges: „Abschalten vom Alltag und Handy weglegen“, bringt sie es auf den Punkt.

**Teamwork.** Heute ist an ihrem Hausgewässer, dem „Teich 2“ in Oeynhausen bei Baden, südlich von Wien, wenig los. Zumindest ober Wasser. Unter Wasser sieht es anders aus. Der Wind peitscht die tief grünblaue Oberfläche auf und auf die Karpfen dürfte das appetitanregend wirken. Sabine freut das, gibt sie doch heute für „Fisch&Wasser“ ihr allererstes Interview in ihrer Karriere als Teamanglerin. Und das erfolgt weitestgehend zwischen Drillen, Keschern, Montieren und Füttern. Wie war das mit Entspannung am Wasser?

Soeben meldet sich der Bissanzeiger an der linken Rute. Ohne große Vorwarnung erfolgt der Biss und Sabine schlägt an. „Es dürfte ein Großer sein“, freut sie sich, als sich die Rute ordentlich biegt. Jetzt tritt Lukas in Aktion und eilt mit dem Kescher herbei. Die beiden gehen meist gemeinsam ans



Wasser. Obwohl jeder seine eigenen Ruten fischt, auf seine Montagen und seine Köder setzt, helfen sie sich gegenseitig bei vielen Handgriffen.

Vorbildlich wartet am Angelplatz schon das „Carp Cradle“, eine falt-

bare Abhakmatte in Badewannenform. Schnell einen Kübel Wasser hineingegossen, bevor Sabine und Lukas den Fisch dort betten. Das ist besonders schonend, da die Schleimschicht des Fisches dadurch nur minimalen Scha-

den nimmt. 13 Kilo zeigt die Waage an – was für ein beeindruckender Fang als ersten Fisch des Tages. Sabine genießt es sichtlich: „Mir geht es gar nicht um die Menge, die ich fange, sondern es freut mich, wenn ein Fisch besonders stark kämpft.“ Und dieser Karpfen hat ihr tatsächlich einen spannenden Drill beschert.

Nun bleibt kurz Zeit und Sabine zeigt ihre Montagen: 30er Hauptschnur, 40er Schlagschnur, Leadcore mit Safety-Clip und 80-Gramm-Blei. Das monofile Vorfach ist klassisch gehalten mit Haar. Dafür geht es beim Köder raffinierter zu. Am Haar baumelt ein ausbalancierter Waffler, was so viel heißt wie „schwereloses Boilie“. Er schwebt knapp über dem Grund und eignet sich für besonders für vorsichtige Karpfen. „Der Angeldruck hier am Teich ist sehr hoch, man muss schon kreativ sein, um zu fangen“, berichtet Sabine. An der zweiten Rute mischt sie jeweils ein halbes sinkendes und auftreibendes Boilie und erzielt damit einen ähnlichen Effekt der Schwerelosigkeit. Beim Geschmack setzt Sabine auf süß. Gerne darf es auch ein Boilie in Kombination mit Fake-Mais sein. „Anders als die Anderen zu fischen“, lautet hier am Teich Sabines Devise. Und dazu gehören eben auch Experimente mit zerschnipselten Boilies.

Diese ehemalige Schottergrube ist ungefähr fünf Hektar groß, konstant zwischen zwei und drei Metern tief und hat außer einer kleinen Rinne in Ufernähe wenig Struktur. Der Grund besteht aus Sand, Schotter und teilweise Schlamm. Aufgrund der Muscheln ist eine Schlagschnur dort nahezu verpflichtend. Beide Montagen liegen nicht am selben Platz, sondern weit voneinander entfernt. Damit hat Sabine höhere Chancen, Karpfen während ihren Fresstouren zu erwischen.



### Doppelpack

Bei starkem Angeldruck setzt sie auf zwei halbe Boilies am Haar

**Wurfrohr-Kunst.** Kaum ist die Montage wieder draußen, macht sich Sabine ans Füttern. Ein paar Handvoll Boilies müssen mit dem Wurfrohr etwa 40 Meter weit hinaus. Dabei verrät Sabine einen Trick. Sie schöpft mit der gebogenen Spitze des Wurfrohrs ein wenig Wasser aus dem Teich und lässt es über die Boilies in ihrer Hand plätschern. „Damit sie geschmeidiger aus dem Rohr fliegen und damit weiche Kugeln im Wurf nicht zerbröseln“, so der Clou dahinter. Trotzdem ist es nicht leicht,

mit dem Wurfrohr exakt immer an die gleiche Stelle zu treffen. Denn Boilies haben unterschiedliche Flugeigenschaften und streuen mitunter stark.

Endlich Zeit für eine Verschnaufpause. Wir sitzen im Windschatten des Schirmzelts und Sabine kocht Kaffee am Campingkocher. Perfekte Ausrüstung gehört für das angelnde Paar dazu, damit die Tage und oft auch Nächte am Wasser so angenehm wie möglich sind.

Dass beide Partner fischen, ist ein seltenes Phänomen. Sabine und Lukas verbringen durch das gemeinsame Hobby viel Zeit miteinander. „Natürlich streiten wir wie jedes anderen Paar auch. Aber am Wasser blenden wir das meistens aus und konzentrieren uns aufs Fischen. Nach einem Tag Ruhe

und Entspannung kann man viel besser über alles reden“, schildert Sabine und Lukas nickt zustimmend. Ihre gemeinsame Leidenschaft geht sogar so weit, dass sie ihre Urlaube fast vorwiegend mit der Fischerei verbringen. Entweder in Ungarn oder an österreichischen Seen.

Es ist schön zu beobachten, wie harmonisch die beiden ihrer Passion nachgehen und wie sie sich am Wasser gegenseitig helfen. So montiert etwa Lukas Sabines Rute neu, nachdem sie im Drill einen Fisch verloren hat. In der Zwischenzeit fängt sie einen markant gezeichneten Neun-Kilo-Karpfen.

**Komplimente.** Trotz ihres Jobs als Filialmitarbeiterin bei einer Lebensmittelkette, wo sie oft auch samstags Dienst

### Multi-Tasking

An fängigen Tagen sind zwei Hände meist zu wenig



Fotos: Stefan Tesch (3)

11.-12.11.2017

VAZ ST. PÖLTEN

**ÖSTERREICHS GRÖSSTE  
ANGELSPORT EXPO**

über 10.000 m<sup>2</sup>

Hochkarätige  
Vorträge

Internationale  
Topstars

Eigene Bereiche für  
Karpfen-, Friedfisch-  
und Raubfischangeln,  
Fliegen-, Match- und  
Feederfischen

Bequemstes  
Einkaufserlebnis mit  
Ladeservice

Großer Gastro- &  
Entertainmentbereich

ERSTES EVENT

DER MESSESAISON

[www.fishmania.at](http://www.fishmania.at)



## Genuss

Ein 13-Kilo-Karpfen vor dem türkisblauen Wasser der Oeynhausener Teiche

hat, widmet Sabine ihrem Hobby viel Zeit. Dazu gehört für sie auch, auf Facebook über ihre Erfolge zu berichten. Unter „Sabee on the bank“ postet sie Bilder von ihren Sessions und Fängen. Mittlerweile hat sie dort mehr als 6.000 Fans, der Großteil davon sind Männer. Neben Komplimenten und Gratulationen zu ihren Fängen, bekommt sie dort auch Angebote der besonderen Art. „Einladungen zum gemeinsamen Fischen mit Telefonnummer und genauen Angaben, wann und wo das stattfinden sollte“, erzählt sie mit einem Schmunzeln. Angenommen habe sie noch keines, sagt sie. Ihr Freund nimmt die Anbandel-Versuche gelassen und meint: „Das gehört dazu, wenn eine fischende Frau im Rampenlicht steht.“ Er gönnt ihr den Erfolg und freut sich, dass sie eine Leidenschaft gefunden hat und voll dahinter steht.

Eigentlich war es nie Sabines Plan, Teamanglerin zu werden. Sie schreibt es ihren Online-Aktivitäten zu, dass der Sponsor, Aquatic Baits, auf sie aufmerksam geworden ist und sie nun die einzige Frau im Team ist. „Ich habe mich nie aufgedrängt, sondern wurde entdeckt. Das macht mich sehr stolz“, sagt Sabine. Lukas hält sich da mit seinen Erfolgen lieber bedeckt.

Beim Plausch unter dem Schirmzelt sinniert Lukas: „Ich glaube, wenn mehr Frauen mit ihren Männern ans Wasser mitkommen würde, gäbe es bestimmt mehr Anglerinnen.“ Seiner Meinung nach haben viele ein falsches Bild vom Angeln und glauben, es sei lang-



## Wie geschmiert

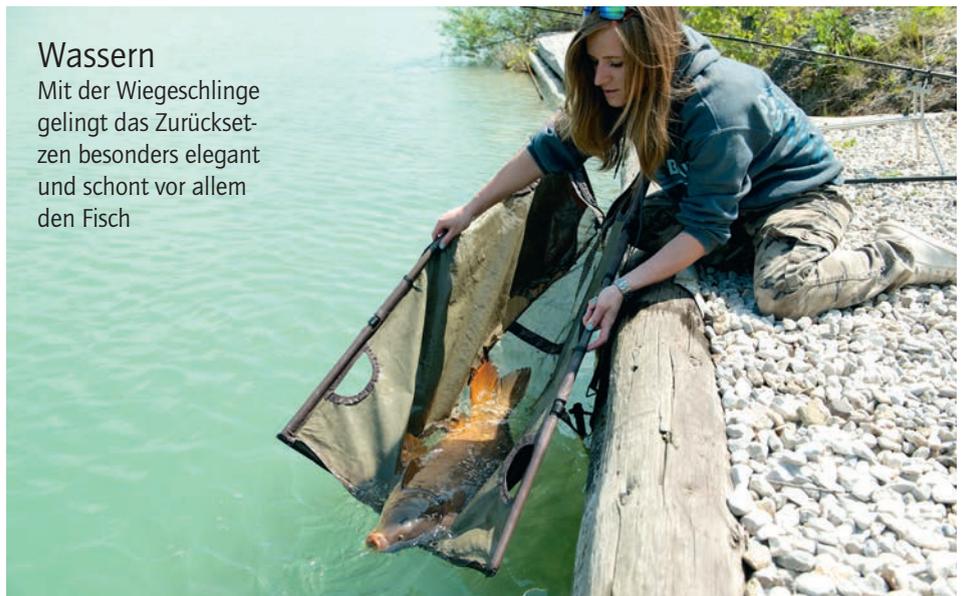
Damit die Boilies optimal aus dem Wurfrohr gleiten, benetzt sie Sabine davor mit Wasser

weilig. Oder ist es doch die Angst vor „grauslichen“ Sachen, wie Maden anködern oder Fische angreifen? Apropos, wie war das überhaupt bei Sabine? „Ich habe mich am Anfang nicht getraut Würmer und Maden anzugreifen, geschweige denn, sie auf den Haken zu speißen“, antwortet sie ehrlich. Sie sagt, sie hatte ein wenig mit sich zu kämpfen und schlussendlich siegte die Faszination: „Das gehört einfach dazu und ich muss es selbst schaffen.“

Lukas sieht aber noch Verbesserungspotenzial: „Jetzt sind es nicht mehr die Maden, sondern die Spinnen“, scherzt er. „Die Spinnen sind immer ein Problem“, antwortet Sabine nachgiebig. Auch Profis haben ihre wunden Punkte. 

## Wassern

Mit der Wiegeschlinge gelingt das Zurücksetzen besonders elegant und schont vor allem den Fisch



# Karpfen **amerikanisch**

Nordamerika gilt traditionellerweise als Mekka für alle Arten des Spinnfischens. Kaum bekannt ist dagegen, dass sich mittlerweile auch eine kleine Karpfenszene etabliert hat, die ebenfalls gern auf Kunstköder setzt – auf sogenannte Fake-Corns. Um „Fake-News“ auszuschließen, hat sich „Goldgräber“ **Stefan Winna** selbst auf den „American Way Of Carping“ begeben.

**D**en besten Ruf genießt der Karpfen in Amerika nicht gerade. Dabei galt er noch gegen Ende des 19. Jahrhunderts als „Hoffnungsträger“ für die Aquakultur und wurde von findigen Unternehmern in die USA importiert. Gleichzeitig gingen die einheimischen Fischbestände durch die Überfischung langsam zur Neige und so bemühte sich die „U.S. Commission of Fish and Fisheries“ ab 1877 um die möglichst flächendeckende Etablierung des Karpfens als Zuchtfisch. Als Vorbild sollte dabei das in Österreich und Tschechien bewährte Modell der Karpfenteichwirtschaft dienen. 345 Stück Schuppen-, Spiegel- und Lederkarpfen wurden aus Deutschland importiert und erste Versuche zur gezielten Nachzucht gestartet. Mehrere Tausend „Fingerlinge“ wurden produziert und den einzelnen Bundesstaaten als Besatzmaterial zur Verfügung gestellt. Die Karp-

fen wurden dabei nicht nur in Teichanlagen ausgesetzt, sondern auch in Flusssysteme – oder entkamen in diese.

**Geliebt und gehasst.** Kurz gesagt waren die Anstrengungen von Erfolg gekrönt, und zwar dermaßen, dass der Karpfen um 1900 bereits in den meisten Regionen der USA und auch in anderen Ländern Nord- und Mittelamerikas verbreitet war. Um diese Zeit startete auch die kommerzielle Produktion in großem Stil. Gleichzeitig wurden erste kritische Stimmen laut, die den neuen Einwanderer mit Argwohn betrachteten. Die Freizeitfischerei erfreute sich schon damals hoher Beliebtheit und langsam reifte bei Funktionären und Verantwortlichen die Erkenntnis, dass sich die rasante Ausbreitung des Karpfens negativ auf die Bestände der heimischen „Sportfische“ (Salmoniden, Forellenbarsche etc.) aus-

wirken könnte. Außerdem erfüllte der Karpfen die geschmacklichen Erwartungen als Speisefisch nicht gänzlich. So wurde er schnell zum Sündenbock stilisiert, wobei geflissentlich übersehen wurde, dass die Hauptursache für den Rückgang der heimischen Fischarten in der Zerstörung des Lebensraums und der zunehmend schlechter werdenden Wasserqualität lag. Für den Karpfen, der als äußerst robust und anpassungsfähig gilt, war es dadurch ein leichtes, in die frei werdenden ökologischen Nischen vorzustoßen und sich bis heute in degradierten Gewässersystemen zu behaupten.

Nichtsdestotrotz trug der Karpfen tatsächlich auch sein Schäuflein zur vielerorts schlechter werdenden Wasserqualität bei. Durch seine Wühlaktivitäten sorgt er einerseits selbst für Wassertrübung und dezimiert andererseits Kleinlebewesen und Wasserpflanzen, welche das Wasser filtern und die Gewässer reinigen. Deshalb gab es ab dem frühen 20. Jahrhundert bereits Versuche, den Karpfen in Naturgewässern durch Befischungen und sogar den Einsatz von Gift wieder loszuwerden. Allerdings erwies sich dieser als außergewöhnlich zäh gegenüber Dezimierungsversuchen. Er war gekommen um zu bleiben. So änderte man ab den 1950er-Jahren die Strategie und versuchte zumindest, eine weitere Ausbreitung in sensible Gewässerbereiche zu stoppen. Lange Zeit war es guter „Brauch“ unter Sportanglern, gezielt oder versehentlich gefangene Karpfen ohne Ausnahme ans Ufer zu werfen und dort verrotten zu lassen. Auch das Schießen mit Pfeil und Bogen und anschließende „Entsorgen“ am Ufer war eine weit verbreitete Praxis. Aufgrund des hohen Anteils an „rotem Fleisch“, den natürlich abgewachsene Karpfen bekanntermaßen aufweisen, werden sie



## Golddrausch

Der Verfasser mit einem schönen Karpfen, der dem Köderpaket nicht widerstehen konnte



### Bisserkennung

Wie beim Boilie-angeln werden die Ruten üblicherweise auf elektronischen Bissanzeigern mit leichten Einhängern abgelegt

von vielen Amerikanern als Speisefische nach wie vor nicht geschätzt. Allerdings könnte sich das in Zeiten knapper werdender Ressourcen rasch ändern und auch die vermehrten Bemühungen zur Sanierung der Gewässer geben Anlass zu Hoffnung, die Karpfenbestände besser in den Griff zu bekommen.

**American Carphunting.** In der Anglerschaft erfreut sich der „Common Carp“, wie er auf Englisch genannt wird, jedenfalls zunehmender Beliebtheit. Der Grund dafür sind wohl genau jene Eigenschaften, die ihm gleichzeitig negativ angelastet werden: Seine allgegenwärtige Verfügbarkeit, seine Robust-



### Flexibel

Verschiedene Vorfächer mit einem oder mehreren künstlichen Körnern können zu Hause vorbereitet und beliebig oft verwendet werden

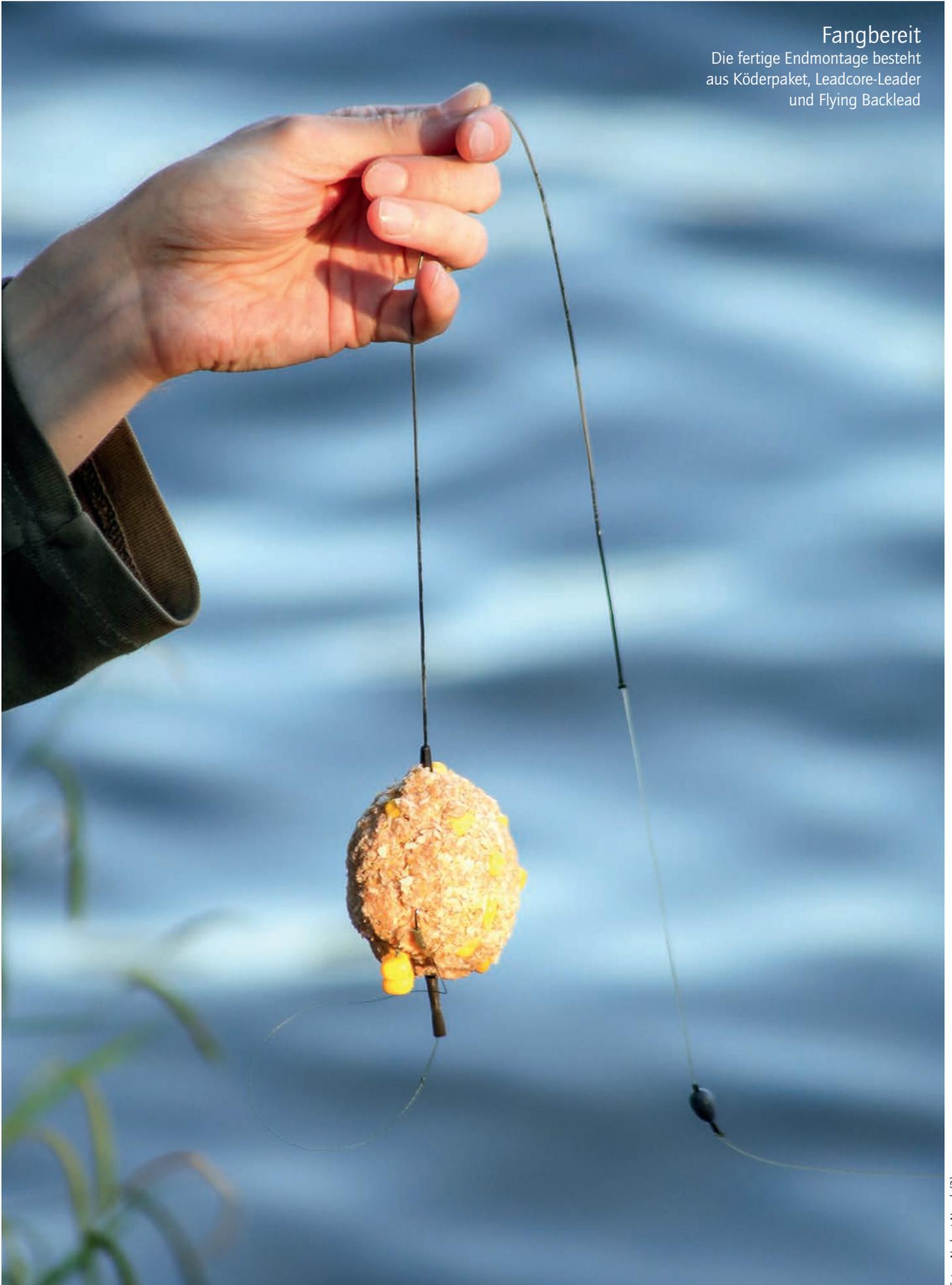
heit und seine Stärke im Drill. Selbst die Fliegenfischer haben ihn als lohnenden Zielfisch für sich entdeckt, da in vielen degradierten Gewässern andere fische-reichlich interessante Arten verschwunden sind. Außerdem handelt es sich bei amerikanischen Karpfen fast ausschließlich um langgestreckte, wildlebende Exemplare, die sich auf Naturnahrung spezialisiert haben und eine ansprechende Angelei bieten. Vermutlich haben diese verwilderten Fische mehr Ähnlichkeit mit dem ursprünglichen Wildkarpfen, als viele europäische Stämme. Den Lebensraum teilen sie sich oft mit ihren einheimischen Pendanten, Vertretern der Familie der Saugkarpfen („Suckers“), die in Nordamerika eine ähnliche ökologische Nische einnehmen. Besonders die großwüchsigen Arten dieser Familie, wie etwa der Büffelfisch („Buffalo Carp“) sind ebenfalls beliebte Zielfische unter Anglern.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich mittlerweile auch eine kleine aber ziemlich aktive Szene an „Carphuntern“ nach europäischem Vorbild etabliert hat. Am bekanntesten ist sicherlich die „Carp Anglers Group“, die vor mehr als 20 Jahren aus einer kleinen Gemeinschaft engagierter Karpfenliebhaber entstanden ist und sich für das Ansehen des Karpfens als wertvollen Sportfisch stark macht. Es werden gemeinsame Veranstaltungen organisiert, Tipps und Tricks über Internetforen ausgetauscht und dreimal im Jahr erscheint sogar ein eigenes Magazin, der „North American Carp Angler (NACA)“. Catch and Release gehört in der Szene zum guten Ton und auch sonst ähneln die Gepflogenheiten bereits jenen an englischen oder kontinentaleuropäischen Karpfengewässern. Allerdings dominieren in der amerikanischen Angelindustrie immer noch andere Sektoren, sodass vieles, was bei uns an Spezialzubehör zum Karpfenangeln dazugehört, schwer zu beziehen ist oder sogar bestellt werden muss. Außerdem besteht noch kein allzu ausgeprägter Köderkultur um spezielle Boilies oder Futtermittel. Deswegen greifen viele Angler gerne auf günstige und leicht zu beschaffende Alternativen zurück. Improvisation heißt das Zauberwort und die Vorgehensweisen erinnern oft an die „junge“ Karpfenszene im Europa der 1990er-Jahre.

**Köder aus dem Supermarkt.** Beispielsweise lieben die Amerikaner ihr „Corn“. Mais ist in Amerika eines der

## Fangbereit

Die fertige Endmontage besteht aus Köderpaket, Leadcore-Leader und Flying Backlead





## Packbait

Das Herzstück der Methode bildet ein griffiges Inline-Blei, um das ein Ballen Grundfutter geknetet wird

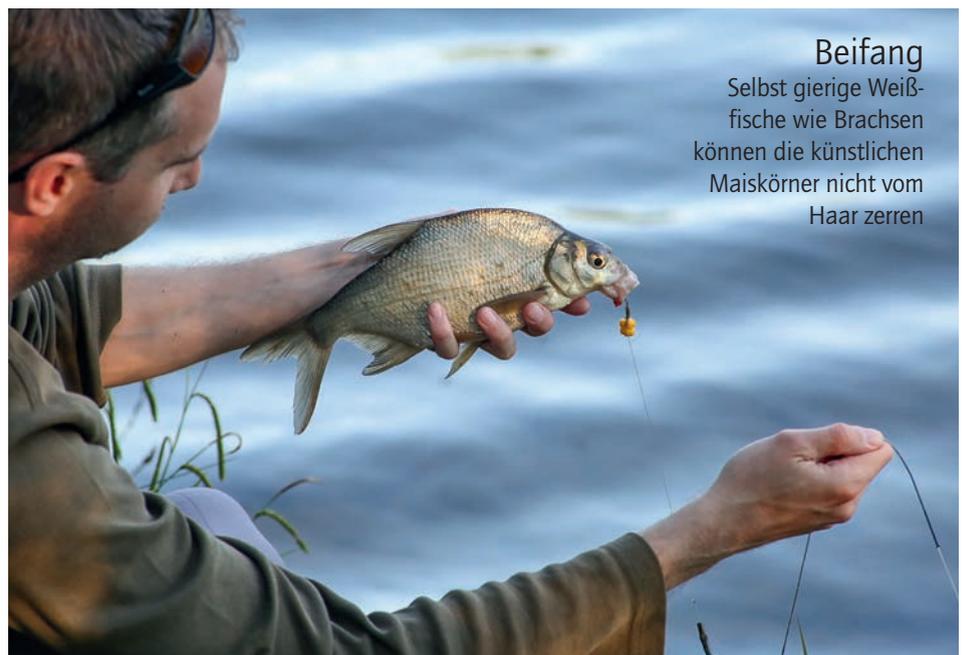
wichtigsten Grundnahrungsmittel und auch die meisten Karpfenangler schwören auf die Wirkung von „Sweetcorn“ (Dosenmais) oder „Creamed Corn“ (Sahnemais) als Futter für ihre Lieblinge. Beim eigentlichen Hakenköder schlägt dagegen wieder die Kunstköderaffinität der Amis durch, sodass sich künstliche Maiskörner, sogenannte „Fake Corns“ großer Beliebtheit erfreuen. Diese sind meist leicht auftreibend und haben an der Haarmontage den Vorteil, resistent gegen Kleinfischattacken zu sein. Nach dem Angeln können sie an der Montage verbleiben und jederzeit wieder verwendet werden. Da das Anfüttern in vielen Gewässern zur Wahrung der Wasserqualität verboten ist, greifen amerikanische Spezies gerne auf eine Taktik zurück, die bei uns Mitte der 1990er-Jahre als „The Method“ bekannt wurde und bis heute in der Angelindustrie etliche Abwandlungen („Method Feeder“ etc.) hervorgebracht hat: Ein Ballen gut klebendes Grundfutter wird um ein kompaktes Inline-Festblei geknetet und darin wird der beköderte Haken am kurzen Vorfach versteckt. „Packbait“, also „Köderpaket“ nennen das die Amerikaner, da das Lockfutter sozusagen einen Teil des Köders darstellt. Diese Technik ist in den meisten Gewässern erlaubt, da es sich um verschwindend geringe Futtermengen handelt und mit einem Minimum an Lockmitteln ein maximaler Effekt erzielt wird. Die Futtermischungen sind meist „homemade“ und die Zutaten kommen aus dem Super-

markt um die Ecke. Dabei handelt es sich nicht selten um Produkte, die bei uns in dieser Form kaum bekannt sind. Eine beliebter Packbait-Mix nach amerikanischer Art besteht z.B. aus „Panko-Paniermehl“ (getoastetes Weißbrot), „Corn Grits“ (eine Art Maisgrieß) sowie „Creamed Corn“ (Sahnemais) als Bindemittel. Als Geschmacksaroma kann „Strawberry Jello“ (Erdbeer-Götterspeise) beigefügt werden. Andere Basismischungen beruhen etwa auf Zutaten wie Haferflocken, Sojamehl, Reis oder eingeweichten Pellets. Entscheidend ist, dass das Futter gut klebt, sich im Wasser aber schnell vom Blei löst und den Köder in der Mitte freigibt!

## Goldgräberstimmung am See.

Inspiziert durch Berichte im Internet und in Erwartung einer günstigen und effizienten Methode konnte ich nicht widerstehen, die amerikanische Vorgehensweise an unseren heimischen Gewässern auszutesten. Würden die Karpfen auch hierzulande, wo sie unter deutlich höherem Angeldruck stehen, auf die selbstgemachte Futtermischung und die künstlichen Maiskörner hereinfallen? Und ist es überhaupt möglich, die Zutaten für einen typischen amerikanischen Packbait-Mix zu bekommen?

Glücklicherweise bekommt man japanisches Panko-Mehl relativ günstig



## Beifang

Selbst gierige Weißfische wie Brachsen können die künstlichen Maiskörner nicht vom Haar zerren



Packbait-Mix nach  
amerikanischem Vorbild  
500 gr Panko-Paniermehl  
300 gr Maisgriß  
100 gr Kokosflocken  
1-2 EL Kakao  
1 Dose Mais



**Futter mischen  
Step by Step**

1. Die trockenen Zutaten vermengen
2. Flüssigen Flavour zusammen mit dem Dosenmais begeben
3. Schrittweise Wasser zuführen
4. Alles gleichmäßig verrühren



in Asia-Supermärkten und die amerikanischen Corn Grits lassen sich durch Maisgrieß ersetzen. In Ergänzung zu dieser Basismischung setze ich gerne Kokosflocken und etwas Kakao als Zusatzstoffe ein. Letzterer dient zum Nachdunkeln, um das Futter der Farbe des Grundes anzupassen und vorsichtige Fische nicht zu verschrecken. Der fluffige Trockenmix wird Schritt für Schritt mit Wasser befeuchtet, wobei weniger eindeutig mehr ist. Das Futter sollte gerade eben den Wurf an der Montage überstehen!

Creamed Corn als zusätzlicher Binder ist de facto nicht zu bekommen, kann aber durch pürierten Dosenmais ersetzt werden. Ich verwende jedoch lieber ganze Dosenmaiskörner im Futter, damit eine möglichst große Ähnlichkeit zu den künstlichen Hakenködern besteht und diese ganz beiläufig von den Karpfen eingesaugt werden. „Fake Corns“ aus Plastik werden inzwischen von vielen Angelgerätfirmen und in den unterschiedlichsten Farben und Geschmacksrichtungen angeboten. Ich vertraue am liebsten auf gelbe, leicht auftriebende Varianten, die ich vor dem Angeln noch kurz in Flavour einlege. Vermutlich fangen ungeflavourte Köder aber genauso gut! Diese werden am kurzen, geflochtenen Haarvorfach montiert und balancieren idealerweise den Haken so aus, dass er gerade eben noch am Grund liegt. Saugt ein Karpfen nur ganz leicht daran, fliegt ihm der Köder förmlich ins Maul. Zwar kann man auch mit einem einzelnen Korn am Haken bzw. Haar fischen, zwei Körner sind jedoch deutlich selektiver auf Karpfen. Besonders in Gewässern mit einem hohen Weißfischaukommen macht sich der Unterschied schnell bemerkbar! Um einen Selbsthakeffekt zu erzielen, verwende ich je nach Hakengröße Inline-Bleie von 60–90 Gramm Gewicht, die an einem Leadcore-Leader samt Flying Backlead montiert sind. Dadurch liegt die Endmontage auch wirklich immer unauffällig am Grund. Hilfreich sind übrigens spezielle Method-Bleie, um die sich das Futter besonders gut kneten lässt. Bei der Wahl der Ruten ist darauf zu achten, dass zum eigentlichen Bleigewicht noch das Gewicht der Futterkugel hinzukommt. Parabolische Ruten mit einer Testkurve von mindestens 2,5 lbs bieten sich für diese Technik an und es empfiehlt sich, beim Wurf nicht „voll durchzuziehen“, sondern eher mit „Unterhandschlenzern“ zu arbeiten. Fol-



### Sicher verstaut

Um Verwicklungen beim Wurf zu vermeiden, wird der Haken leicht ins Köderpaket gedrückt

lich wird auch eher auf kurze Distanz gefischt, und zwar idealerweise an Plätzen, an denen die Karpfen bereits ausgemacht wurden oder wo sie im Laufe des Tages unweigerlich entlangziehen. Bei meinen Tests an einem großen, naturnahen See fiel mir sofort die unmittelbare Lockwirkung des Köderpakets auf. Ist das Futter richtig angemischt, stürzen sich vor allem Weißfische und kleine Karpfen gierig darauf. Klares Wasser ist von Vorteil, da die gelben Maiskörner stark auf einen optischen Reiz abzielen. Erfolgen viele Runs, ohne dass die Fische hängen bleiben, ist es wichtig, mit der Vorfachlänge und der Ködergröße zu experimentieren.

So auch an jenem frühsommerlich heißen Angeltag Ende Mai. Meinen Angelplatz habe ich an der windzugewandten Seite einer flachen Bucht des Sees gewählt. Nicht zu weit weg vom Kraut, in dem sich die Karpfen tagsüber

tummeln, aber doch mit hartem Untergrund, damit das Köderpaket nicht zu sehr im Schlamm versinkt. Wenn ich nach dem Wurf das Auftreffen der Montage am Grund in der Rute spüren kann, weiß ich, dass mein Köderpaket fängig präsentiert wird! Außerdem vertraue ich darauf, dass die Karpfen gegen Abend relativ nahe an der Uferzone entlangziehen. Zunächst interessieren sich jedoch nur die allgegenwärtigen Weißfische für den Köder. Etliche Brachsen und vor allem große Rotaugen und Rotfedern fallen auf die künstlichen Maiskörner herein. Doch als die Dämmerung heranbricht, zahlt sich mein Vertrauen endlich aus, sodass ich eine goldene Belohnung in Händen halten kann ...



### Mehr Infos unter:

[www.carpanglersgroup.com](http://www.carpanglersgroup.com)  
[issuu.com/northamericancarpangler](http://issuu.com/northamericancarpangler)

# Vereine

## EXTRA

Ausgabe 4/2017  
www.fischundwasser.at



Foto: PV Dümkrut

**Die Ferien sind da!**

Auch heuer wieder finden viele Kinder- und Jugendfischen statt



## Unverhofft ...

Kleines Revier – großer Fisch. Adil (Bild) und Adnan Jusic gelang am Mannswörther Zierteich der Fang dieses – geschätzt 120 cm langen – Hechtes, der unversehrt wieder zurückgesetzt wurde.

# Blick nach vorne

Mitte Mai fand in Wien der VÖAFV-Verbandstag inklusive Vorstandswahl statt. Hier ein kurzer Rückblick.



**R**und 120 Funktionäre und Gäste fanden sich in den luftigen Höhen des Ares-Tower unmittelbar vor den VÖAFV-Donaureviern samt beeindruckender Aussicht auf die Bundeshauptstadt ein, um die unermüdliche Arbeit von VÖAFV-Präsident Günther Kräuter und seinem gut aufgestellten Vorstandsteam mit einem überragendem Wahlergebnis zu bestätigen. Kräuter seinerseits nahm

den klaren Auftrag zur Weiterführung von Österreichs größtem Fischereiverband an und lenkte umgehend den Blick auf das bevorstehende hundertjährige Jubiläum des VÖAFV im Frühjahr 2021. Unter den Voraussetzungen steigender Mitgliederzahlen, einem gesunden Finanzhaushalt und einem eingespielten Team könne der VÖAFV zuversichtlich in die Zukunft blicken. Selbst durch die Finanzkri-

se und deren Auswirkungen seien wir zielorientiert und ohne Schaden zu nehmen „hindurchgesegelt“. Vor allem den größten Herausforderungen „Fischotter“, „Kraftwerke“ und „Gewässerverbauung“ werden wir auch weiterhin mit aller Stärke und unter höchstem Einsatz begegnen.

**Neu im Vorstand.** In den einstimmig beschlossenen, adaptierten Statuten sieht der geschäftsführende Vorstand nun zwei (statt vormals drei) Vizepräsidenten vor. Während Vizepräsident Peter Holzschuh bereits seit 2008 das Amt ausübt, folgt nun Gerhard Knürzinger (FV Donaustadt, Wien) dem nunmehrigen Alt-Vizepräsidenten Leopold Gräupel nach, der ebenso wie VP Gerhard Leitgeb aus dem Vorstand ausschied. Im Namen des VÖAFV spricht Kräuter an dieser Stelle den beiden verdienten Funktionären seinen aufrichtigen Dank für den langjährigen Einsatz im Namen der Fischerei und des Verbandes aus.

Im Zuge der Veranstaltung standen natürlich auch die Ehrungen auf der Tagesordnung. Neben den sieben Mitgliedern, die für ihre 50-jährige Verbandstreue ausgezeichnet wurden, gratulierte der VÖAFV auch 13 Vereinen zu ihren diesjährigen Bestandsjubiläen.

„Wenn auch Problemstellungen und deren Lösungen stets das Tagesgeschäft des Verbandes dominieren, so sollten wir gemeinsam auch auf die Errungenschaften des VÖAFV und der Vereine für unsere vielen Fischer und naturbegeisterten Mitglieder schauen. Das schafft Motivation für alles, was noch vor uns liegt!“ bekräftigt Präsident Kräuter abschließend. 



## LO-Oberösterreich

Präsident Günther Kräuter (l.) begrüßt den Vertreter der neuen Landesorganisation Oberösterreich, AK-OÖ-Präsident Johann Kalliauer



## Vereins-Jubiläen

U.a. erhielt Kapfenberg-Obmann Johann Schrittwieser (l.) die Urkunde zum 40-jährigen Bestandsjubiläum des Vereines überreicht



## 50 Jahre Mitgliedschaft

Geehrt wurden: (v.l.n.r.) Johann Hanny (Oeynhausen), Peter Hackl (Donaustadt), Erwin Zaiser (Donaustadt), Präsident Günther Kräuter, Jakob Domini (Schillerwasser), Franz Vlcek (Albern), Karl Mayer (Mannswörth), Günther Kobler (Donaustadt)

Fotos: Jenny Zäch-Knürzinger

# AUS DEN VEREINEN

## VÖAFV-BILDUNGSREFERAT

### Räucherkurs

Am Samstag, dem 20. Mai, fand in Waidhofen/Ybbs bei Johann Leinmüller ein Räucherkurs statt. Referatsobmann G. Hörmann begrüßte dazu sechs Teilnehmer. Grundsätzlich räuchert J. Leinmüller keine ganzen Fische sondern nur Fischfilets. Wir begannen daher die vorbereiteten Lachsforellen und Karpfen zu filetieren, anschließend wurden die Filets mit einer Gewürzmischung aus Salz, Pfeffer, Knoblauch, Koriander, Wacholder und Paprika eingerieben und schichtweise in eine Wanne gelegt, welche mit Wasser bis ca 2 cm über der Filetschicht befüllt wurde. Nach 24 Stunden und mehrmaligen Umrühren werden die Filets entnommen, abgewaschen, getrocknet und entgrätet. Jetzt werden die Filets auf den Rost des auf 70 bis 80° C vorgeheizten Ofen je nach Größe 60 bis 90 Minuten geräuchert.

Nachdem der Kursleiter schon am Vortag einige Fischfilets vorbereitet hatte, welche nur mehr gewaschen und entgrätet werden mussten, konnten wir den vorgeheizten Ofen beschicken und nach zwei Stunden die frisch geräucherten Filets verkosten. Referatsleiter Hörmann bedankte sich abschließend bei J. Leinmüller für den ausführlichen und gut vorbereiteten Vortrag, wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt und schloss den Kurs.

## ALBERN

[www.fischereiverein-albern.at](http://www.fischereiverein-albern.at)

### Vorstandssitzungen

Juli und August Sommerpause; Dienstag, 05. September 2017, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

### Revierreinigungen

Blaues Wasser: Samstag, 02. September, 8 Uhr

### Veranstaltungen am Badener Teich

Zwei-Nächte-Zeltlager für Kids am Fr. 04.08. Beginn 14 Uhr, Sa. 05.08 und So. 06.08., Ende 12 Uhr

Teilnehmer: Alle angemeldeten Kinder ab 7 Jahren.

Kids-Fischen (ab 7 Jahre) am 02.09. Beginn pünktlich um 10 Uhr, Ende 15 Uhr

Duo-Fischen am 09.09. Platzverlosung 8 Uhr, Fischen 9–12 und 13–16 Uhr großer

oder kleiner Teich nur für Vereinsmitglieder, Anmeldungen sind unbedingt erforderlich. Anruf oder SMS unter 0 676/570 79 02 bzw. E-Mail an [badenerteich@gmail.com](mailto:badenerteich@gmail.com).

### Hinweis

Wirtschaftsfuhren müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden. Der Schranken muss immer nach der Ein- und Ausfahrt geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Pkw anzubringen. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch – auch bei unseren Sitzungen – jederzeit gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel. 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel. 0 676/882 28 802 und Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck, Tel. 0 699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir danken Euch für die zahlreiche Beteiligung an unseren Gewässerreinigungen sowie für die Mitarbeit bei unseren Veranstaltungen.

Wir wünschen Euch einen schönen, erholsamen Urlaub und ein kräftiges Petri-Heil.

## AMSTETTEN

[fischereiverein-amstetten.jimdo.com](http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com)

### Tageskarten für die Donau 2017

Ab sofort sind die Tageskarten bei Heinz Mauerhart, Tel.: 0 677/616 19 020 nach rechtzeitiger telefonischer Anmeldung erhältlich. Preis für Mitglieder: € 21,- für Gäste € 31,- Die Tageskarte gilt nur für den Donaustrom.

### Kommunikationsfischen 2017

Am 26. August veranstalten wir unser Kommunikationsfischen am Mitterburger Teich. Kartenausgabe: 5 Uhr – Fischen von 6 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Kosten: € 30,- inkl. 1 Essen und 1 Getränk.

### Revierreinigung Herbst 2017

Am 7. Oktober: Revier Mitterburg und St. Nikola Freyenstein, am 14. Oktober die Reviere Neumarkt I und II, jeweils ab 7 Uhr. An diesem Tag ist das Angeln in den betroffenen Revieren bis zum Ende der Revierreinigung untersagt.

### Termine Lizenzausgaben 2018

07.01.2018: mit Jahreshauptversammlung von 9 bis 12 Uhr, 04.02.2018 und am 04.03.2018 von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Kraus, 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4. Wer nach den offiziellen Kartenausgaben noch Lizenzen benötigt, hat die Möglichkeit bei den Vorstandssitzungen jeden letzten Freitag im Monat ab Ende März bis Ende Juni, 19.30 bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg diese zu beziehen. In erster Linie wird ersucht, die Kartenausgaben zu nutzen. Infos dazu auch unter Tel. 0 676/671 31 80 (Obmann Wolfgang Weninger).

### Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen. Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten, der Brittel- oder Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65cm sind in allen Revieren schonend zurück zu setzen, weiteres ist die Abhakmatte in sämtlichen Revieren während der Ausübung der Fischerei immer am Angelplatz ausgepackt und einsatzbereit.

### Hinweis

Weitere Infos des laufenden Jahres könnt ihr unserer Homepage entnehmen. Auch per E-Mail sind wir für Euch unter [fischereiverein-amstetten@gmx.at](mailto:fischereiverein-amstetten@gmx.at) erreichbar. nnt ihr unserer Homepage entnehmen.

## ANGERN

[www.fischereivereinangern.at](http://www.fischereivereinangern.at)

### Rückblick Revierreinigung

Am 8. April konnten 29 Freiwillige Helfer von der Vereinsleitung zur Frühjahres-Revierreinigung begrüßt werden. Nach Einteilung der Gruppen wurde das gesamte Revier durchkämmt und etwaiger Müll gesammelt, welcher fachgerecht entsorgt wurde. Es wurde ebenfalls der von den Fischerhüttenbesitzern hergerichtete Müll entsorgt. Die Bänke wurden aus ihrem Winterquartier geholt und im Revier wieder aufgestellt. Ebenso wurde die Grünfläche der Gedenkstätte an unsere verstorbenen Kollegen bei Hafen, hergerichtet. Zum Abschluss der Revierreinigung wurden die Helfer mit Bohnensuppe und Getränken



FV Angern: Die Helfer bei der Flurreinigung vor dem Vereinshaus

verköstigt. Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern.

## DONAUKANAL

### Rückblick

Der "Tag des reinen Wassers" fand am Samstag, den 08. April 2017 statt. Von den zahlreichen freiwilligen Helfern, wurde wie immer der Unrat aller Art am Ufer, in den Gebüschs sowie aus dem Wasser zusammengetragen, deponiert und kostenlos entsorgt.

Die Vereinsleitung bedankt sich herzlichst für die wertvolle Hilfe der Kollegen und bei der Magistratsabteilung 48.

### Vorschau

Kommunikationsfischen am Samstag, den 09. September 2017 im Revier Mühlwasser Aspern.

Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind nur Vereinsmitglieder.

Beim Fischen sind die Bestimmungen der Fischereiordnung strikte zu beachten. Es gibt keine Sieger oder Pokale, stattdessen werden unter allen Teilnehmern wertvolle Sachpreise verlost.

Zusätzlich planen wir auch heuer wieder eine große Tombola. Sachspenden werden ab sofort in der Vereinshütte dankend entgegengenommen. Bitte um vorherigen Anruf unter der Tel. Nr. 0676 622 74 91; Auf Ihre zahlreiche Teilnahme beim Kommunikationsfischen und ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.

Der Verein Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen und erholsamen Urlaub.

Vereinsabende für Mitglieder oder Interessenten finden an jedem 1. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Vereinshütte statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen.

Unter folgender Mailadresse fv-donaukanal@chello.at haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Verein jederzeit zu kontaktieren.

## DONAUSTADT

### Ein Appell an Alle

Leider gibt es Fischerkollegen, die es nicht gutheißen, dass Ihr Weg zum Angelplatz zugänglich ist und unseren, anscheinend viel zu fleißigen, Gewässerwart anpöbeln und sogar beschimpfen, wenn er in seiner Freizeit, am Teich Gerasdorf, für die Angler die Wege mäht.

### Hundezone Donaustadt

Bitte nehmt in der Hundezone (Donaustadt II) unbedingt Rücksicht auf die Vierbeiner. Futterkübel und -material unbedingt geschlossen halten, Montagen, Vorfächer usw. sind so zu verwahren, dass sie für neugierige Hunde keine Gefahr darstellen!

### Liebe Fischerkollegen,

unsere Gewässerwarte sind weder Eure Angestellten, noch werden sie für die Pflege der Wege und Angelplätze bezahlt. Jegliche Arbeiten, die unsere Gewässerwarte für Euch an den Gewässern erledigen, passiert in deren Freizeit.

Wenn es gewissen Kollegen schwerfällt, danke zu sagen, dann sagt lieber nichts und setzt Euch auf die andere Seite des Teichs. Wir denken, dieser ist groß genug um den freiwillig arbeitenden Gewässerwarten aus dem Weg zu gehen ...

Wir machen Euch darauf aufmerksam, dass wir keinerlei Anpöbeleien oder Beschimpfungen dulden und dies die Konsequenz des Lizenzzuges zu Folge haben kann.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen Gewässerwarten für Ihren unermüdlichen Einsatz, trotz unbelehrbarer Kollegen.

### Gewässerreinigung Teich Gerasdorf

Mit großem Eifer und vielen, vielen Händen wurde am 06.05.2017 der Teich auf Vordermann gebracht. Zahlreiche Kollegen befreiten das Schilf von Unrat, machten Plätze wieder sicher oder sanierten Sitzbänke mit vollem Einsatz. Natürlich wurde dieser Fleiß mit selbstgemachtem Gulasch und einem gemütlichen Beisammensitzen belohnt. Wir hoffen auch im Herbst auf Eure rege Teilnahme.

### Spannferkelgrillen

Auf Wunsch vieler Angler findet heuer im Sommer ein Spannferkel-Essen am Teich Gerasdorf statt. Am Samstag, dem 26. August, gegen 14 Uhr geht's los. Anmeldungen nimmt Peter Pichler gerne entgegen (Tel.: 0680/55 110 90). Natürlich sind nicht nur die Fischer vom Teich gerne gesehen. Alle Mitglieder und deren Familie und Freunde sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

### Jugendangeln

Karpfenangeln am Teich Gerasdorf. Termine dafür sind jeweils Samstag, 24.06.2017, 22.07.2017 und 26.08.2017. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Teich Gerasdorf beim Container.

Eine Anmeldung ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt notwendig. Dies könnt Ihr bei unserem Jugendbetreuer Sascha Rosic unter der Tel.: 0676/41 041 14 oder mindestens drei Tage vor Termin per Mail unter venomviola78@gmail.com

### Vereinsabende

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 im Vereinslokal, Pappelweg 3, 1220 Wien. Ausgenommen Juli und August

Wir wünschen Euch einen angenehmen Sommer und ein kräftiges Petri und freuen uns auf Euch beim nächsten Vereinsabend im September.

### Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,  
Tel.: 0 676/46 246 06 (Wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann Stv. Alfred Buchl,  
Tel.: 0 676/35 668 40

Kontrollobmann Peter Pichler,  
Tel.: 0 680/55 110 90  
Jugendbetreuer Sascha Rosic,  
Tel.: 0 676/41 041 14

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben stehende Personen wenden. Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at

## DREIBIRKENTEICH

[www.dreibirkenteich.at](http://www.dreibirkenteich.at)

### 1. Mai – Maibaumaufstellen

In alter Tradition wurde nach festlicher Ansprache der Maibaum durch unseren Kontrollobmann Karl Prager an den Ehrenobmann, Obmann und seinen Stellvertretern übergeben. Anschließend luden die Geehrten zu Speis' und Trank ein. Heuer grillte uns dankenswerter Weise Wolfgang Moser ein Lamm. Es war eine gelungene Veranstaltung, welche bis in den Nachmittag hinein andauerte.

### Vereinsaustausch

Am 03.05.2017 fand unsere Vereinssitzung am Drei-Birken-Teich statt. Unser Obmann, Wolfgang Skofitsch, lud zu dieser Sitzung auch alle Karteninhaber und Mitglieder des FV Marchfeldkanals I ein. Ziel ist es, das freundschaftliche Verhältnis zum Verein Marchfeldkanal I zu intensivieren sowie einen regen Informationsaustausch zu schaffen. Die Mitglieder des Marchfeldkanals I sind ab sofort auch zu Weihnachtsfeier, Sommerfest und Vereinsabenden herzlich eingeladen.

### Parken am Teich

In Kürze werden auch zwei bis drei neue Parkmöglichkeiten am Drei-Birken-Teich



FV Dürnkrot: Die Jungfischer mit SP-Bürgermeister Herbert Bauch, Jugendwart Josef Leitzinger und Stellvertreter Hartwig Hanke



Drei-Birken-Teich-Obmann Wolfgang Skofitsch bedankte sich bei Karl Prager und allen Anwesenden für den Maibaum am Teich

entstehen, wodurch unsere Angelplätze in den Ecken noch attraktiver werden.

### Vandalismus

Leider ist es nach den Fahrbahnbeschädigungen nun auch zu Beschädigungen unserer Kaffeemaschine in der Vereinshütte gekommen. Solche Taten führen zum sofortigen Entzug der Lizenz.

### Sommerfest

Am 05. August 2017 findet ab 16 Uhr unser Sommerfest am Drei-Birken-Teich statt. Wir freuen uns mit unseren Fischerkolleginnen und Kollegen auf einen netten Vereinsabend und bitten um zahlreiche Teilnahme. Um Anmeldung wird gebeten.

### Kommende Vereinssitzungen

jeweils 19 Uhr: Am Drei-Birken-Teich: 06. September und 04. Oktober 2017.

## DÜRNKRUT

[www.fischereiverein-duernkrut.at](http://www.fischereiverein-duernkrut.at)

### Jugendlehrgang

Der jährliche Jugendlehrgang, der seit Vereinsgründung 1996 abgehalten wird, lockte wieder viele eifrige Jungfischer an, die die Fischerei in Theorie und Praxis erlernten. Die Jugendlichen waren auch wieder mit viel Disziplin und Ehrgeiz bei der Sache, zudem konnten auch einige schöne Fänge erzielt werden.

## FLORIDSDORF

[www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

### Jugendfischen

Unsere Jugendfischen finden 2017 an folgenden Terminen statt:  
Sonntag, 9.7. 2017  
(Anmeldeschluss: 3.7.17);  
Sonntag, 23.7. 2017  
(Anmeldeschluss: 17.7.17);  
Sonntag, 20.8. 2017  
(Anmeldeschluss: 14.8.17);  
Dauer jeweils von 9 bis ca. 15 Uhr (je nach Wetterlage). Treffpunkt ist um ca. 8.45 Uhr bei der Jedleseer Brücke unterhalb der Schilfhütten. Die Veranstaltung ist kostenlos und Angelgeräte werden zur Verfügung gestellt.

Achtung, es gibt eine neue E-Mail Adresse für die Anmeldung: [jugend@fischen-floridsdorf.at](mailto:jugend@fischen-floridsdorf.at). Bei Fragen bitte an Jugendbetreuer Markus Kronigl (Tel. 0 676/738 20 62) oder Patrick Pfeiler (Tel. 0 676/74 11 294) wenden. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich der FV Floridsdorf und seine Jugendbetreuer. Einen Anfahrtsplan findet Ihr im Internet unter [www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at). Achtung, bei Schlechtwetter findet das Jugendfischen unter der Floridsdorfer Brücke statt!

### Saubere Angelplätze

Bitte die Angelplätze sauber halten. In den letzten Wochen gab es vor allem im Bereich des Segelhafens Probleme mit verschmutzten Angelplätzen. Bei den Kontrollen wird in Zukunft verstärkt auf Sauberkeit geachtet und falls notwendig Konsequenzen gezogen.

### FREUDENAU

[www.freudenau.or.at](http://www.freudenau.or.at)

### Termine 2017

24.06.2017: Vorstandssitzung, Lizenzverkauf, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.  
Juli und August: Nachtfischen Wolfgrube an jedem Wochenende.

14.10.2017: Herbst Revierreinigung, ab 8 Uhr Vereinshütte Winterhafen.

### Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung! Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen). Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden.

Die Möglichkeit zum Erhalt von Lizenzen, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen besteht einmal im Monat, ausschließlich bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden. Die Termine dazu entnimmt bitte dem Magazin.

Liebe Fischerkollegen, nicht mehr gebrauchte Schnüre und Schnürreste, bitte nicht am Wasser liegenlassen (Verletzungsgefahr für Tiere und vor allem für die Wasservögel).



Die Teilnehmer samt Betreuer vom Gmünder Kinderfischen im April

### Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 34 83 598.

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0 676/ 52 31 490.

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit, an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann, entnehmt bitte ebenso dem Magazin.

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: [office@freudenau.or.at](mailto:office@freudenau.or.at).

### GHARTWALDSEE

[www.fischereiverein-ghartwaldsee.at](http://www.fischereiverein-ghartwaldsee.at)

Die Lizenznehmeranzahl beträgt im heurigen Jahr 52 Personen und liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Wir wollen alle neuen Mitglieder recht herzlich begrüßen!

### Fischereiordnung und Hinweise

Nachdem die Raubfischsaison wieder begonnen hat, wird auf die abweichenden Brittelmaße des Welses hingewiesen. Weiters ist die generelle Entnahmepflicht von

Hecht und Zander beim Angeln mit totem Köderfisch zu beachten!

Bitte beachtet bei anhaltender Trockenheit die Brandgefahr!

Haltet die Anlage bitte – wie gewohnt – sauber und sorgt für ein einvernehmliches Miteinander!

Der Vorstand wünscht eine schöne Sommer-Fischerei und allen Anglern ein kräftiges Petri Heil!

### GMÜND

### Kinder- und Jugendfischen 2017

Der Fischereiverein Gmünd veranstaltete am Samstag, dem 29. April 2017, ein Kinderfischen, an dem auch heuer wieder zahlreiche Jungfischer teilgenommen haben. Neben den vielen positiven Eindrücken und Natur-Erfahrungen konnten die Kinder auch viele schöne Sachpreise mit nach Hause nehmen.

### HASLAU/MARIA ELLEND

### 2. Müllsammlung

Dieses mal wurden das Donauufer und die Alte Fische von diversem Schwemm-



Wie jedes Jahr befreiten die Teilnehmer bei der 2. Müllsammlung des FV Haslau-Maria Elend das Donauufer und die Alte Fische von Müll



Ein voller Erfolg war die Charity-Walk-Informationstation bei einer Daubelhütte des FV Haslau. Vereinsmitglieder zeigten den begeisterten Teilnehmern – darunter vielen Kindern – die Tradition des Daubelfischens. Foto: Klaus Ranger

gut gesäubert. Obm. Alfred Schmid konnte 30 fleißige Helfer begrüßen. Damit war es wieder ein Leichtes, einen Traktoranhänger mit Müll zu füllen, darunter nicht nur Plastikflaschen sondern sogar große Tonnen, die am Bauhof der Gemeinde kostenlos entsorgt werden konnte. Ein Danke an alle Mitarbeiter!

### Wir für Umwelt – Charity Walk

Beim Vereinshaus in Haslau konnte Obm. Schmid zahlreiche Teilnehmer des UWD-Charity Walks „Wir für die Umwelt“ begrüßen. Die Wanderung der Familien führte am Treppelweg zur Fischerhütte Nr.9 wo eine Labestation eingerichtet war. Die Koll. Huber, Steuer und Pisch zeigten den begeisterten Teilnehmern – darunter auch viele Kinder und Jugendliche – den Betrieb einer Daubelanlage.

### Vorschau

Der Jugendkurs in Haslau findet am Sonntag, dem 27.08.2017, statt. Vorgesehen sind die zwei Altersgruppen „bis 14 Jahre“ und „bis 18 Jahre“.

Treffpunkt Anmeldung finden um 9 Uhr beim Vereinshaus in Haslau (Donaustraße bis zur Traverse) statt.

9.30-12 Uhr: Casting-Bewerb, es gibt dabei zahlreiche Sachpreise und Pokale zu gewinnen.

Das Zillenfahren wird unter fachlicher Begleitung langjähriger Zillen-Fahrer durchgeführt, anschließend erfolgt das Mittagessen.

13.30-16.30 Uhr: Fischen im Revier unter Aufsicht der Fischerkollegen.

Angelausrüstung (leichtes Rutenzeug, Kesch, Hakenlöser und zweckmäßige Klei-

dung) bitte mitbringen! Sollten sie kein Angelzeug besitzen, stellt der Verein gerne eines zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist für jugendliche Teilnehmer (inkl. Mittagessen mit Getränk) kostenlos.

## HEILIGENSTADT

### Vereinsabende

von Juli bis September 2017 an jedem ersten Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Haf Beckens (Kuchelauer Hafensporn).

Vereinslokal: „Einkehr zur wüd'n Goß“, Strandbadstraße 15, 3400 Klosterneuburg.

5. Juli 2017: ab 18 Uhr im Vereinshaus.

August 2017: kein Vereinsabend, keine Vorstandssitzung.

6. September 2017: ab 18 Uhr im Vereinshaus.

### Geänderte Revierordnung 2017

Die Brittelmaße für Hecht und Zander wurden auf Antrag der Jahreshauptversammlung 2015 um 10 cm erhöht. Brittelmaß Zander: 55 cm; Hecht: 65 cm. Wir bitten euch dies zu beachten, damit es bei



# ANGELGERÄTE FLOHMARKT

3. September 2017, 7-13 Uhr

1. Wiener Fischereimuseum

Einzingergasse 1A, 1210 Wien

Aussteller-Anmeldung bei Norbert Bitzinger,  
Tel. 0681 208 061 61 oder n.bitzi@hotmail.com

Unterstützt durch





*So kann der Sommer kommen. Petri Heil dem Fänger dieses schönen Barsches aus dem Kuchelauer Hafen*

Kontrollen nicht zu Unannehmlichkeiten kommt.

### Kinder & Jugendfischen 2017

2. Jugendfischen: 1. Juli 2017, von 10 bis 13 Uhr, Treffpunkt bei der Vereinshütte.

Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung beträgt max. 15 Personen, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung per E-Mail (fv.heiligenstadt@gmx.at).

Da die Sonne am Wasser recht stark sein kann, bitten wir euch Sonnencreme, Kappe oder Hut und evtl. eine Sonnenbrille mitzubringen. Für den Fall das das Wetter nicht so gut ist, bitte eine Regen-/Windjacke einpacken. Für die Kinder gibt es selbstverständlich eine Jause und etwas zu Trinken. Angelgerät kann ausgeborgt werden.

### Kontakt

Ihr erreicht uns per E-Mail unter: fv.heiligenstadt@gmx.at

## KREMS

[www.fischereiverein-krems-umgebung.at](http://www.fischereiverein-krems-umgebung.at)

### Ausgabe von Tageskarten

Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger & Profis. 3550 Langenlois, Im Vögerl 23, Tel: 0 27 32/20 9 60

### Danke!

Die Vereinsleitung möchte sich bei allen Kollegen, welche bei den Revierreinigungsarbeiten mitgeholfen haben, nochmals herzlich bedanken.

### Jugendfischen (Teiche Seebarn)

am Sonntag, dem 13. August.

Programmablauf: Von 9 bis 13 Uhr fischen

mit Stationsbetrieb und Gerätekunde. Für die Jungfischer sind Teilnahme und Verpflegung gratis.

Anmeldung und nähere Informationen findet ihr auf unserer Homepage oder jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr in der Fischerhütte (Revier Seebarn). Gerne stehen auch die Kollegen Obm. Hohenegger, Tel.: 0 664/868 55 72, Hr. Strebl, Tel.: 0 699/10 62 81 82 oder Hr. Hauser, Tel.: 0 669/817 45 527 telefonisch für Auskünfte zur Verfügung.

### Fischerfest (Teiche Seebarn)

am Dienstag, dem 15. August. Fischen von 7 bis 11 Uhr (Schüler bis 10.30 Uhr) anschließend Frühschoppen. Für Speis' und Trank ist im ausreichenden Maß gesorgt (Räucherforellen, Steckerlfische, Surschnitzel und Bratwürste sowie Bier vom Fass). Auf Euren geschätzten Besuch und auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.

### Zum Vormerken

Am Sonntag, dem 19. November 2017, findet um 8.45 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Aschauer & Weber (s'Lerchal), 3500 Krems a. d. Donau, Lerchenfelderhauptplatz 8, die Jahresversammlung statt. Anträge an diese müssen bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung an Obmann DI Michael Hohenegger, Tel. 0664/868 55 72 gestellt werden.

### Hinweis

Informationen gibt es jeden ersten Donnerstag des Monats von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Aschauer & Weber (s'Lerchal), 3500 Krems a. d. Donau, Lerchenfelderhauptplatz 8.

## LEITHA 7

### Anfischen

Am Ostermontag, dem 17. April, hielten wir unser traditionelles „Anfischen“ ab. Es kamen 44 Kollegen zu unserer Veranstaltung. Auf Grund der großen Teilnehmerzahl mussten wir am Ablass und im RFR-Teich fischen. Trotzdem hatten wir noch um zwei Angelplätze zu wenig. Bei anfangs ganz gutem Wetter waren die Fangergebnisse recht unterschiedlich. Gegen Ende kamen aber dunkle Wolken auf, und es regnete ziemlich ergiebig. Beim Abschluss, als wir uns der verdienten Stärkung erfreuen wollten, wechselten Regenschauer und Sonnenschein ab. Dies schadete der guten Laune aber absolut nicht. Beim abschließenden „Osterkorb-Schätzen“ errieten die Kollegen Günther Kirner und Raimund Holcik mit je korrekt 5,770 kg das genaue Gewicht des Korbes. Koll. Holcik war Gentleman und überließ unserer Kollegin Barbara Palmeshofer den Korbinhalt als Ostergeschenk. Danke für die Fairness! Bei gemütlichem Zusammensitzen klang ein schöner Tag – nun bei herrlichem Sonnenschein – angenehm aus.

### Nasenprojekt

Wie schon in der letzten Ausgabe unseres Magazines mitgeteilt, ist nun der wissenschaftliche Teil unseres Nasen-Projektes an der Leitha zu Ende. Von den vier Stück schwimmend eingebrachten Brutboxen war das Ergebnis in drei Boxen mit ca. 90-95 % Überlebensrate der geschlüpften Nasenbrut sehr erfreulich. In der 4. Box war es genau umgekehrt, da war die Sterbensrate mit ca. 95 % zu beziffern. Über die genauen Gründe der so unterschiedlichen Ergebnisse wird sich unser Projektleiter DI Georg Holzer noch seine Gedanken machen. Unser Besatzprojekt mit Jungnasen, welches wir schon seit dem Jahre 2011 betreiben, ist jedoch noch nicht beendet. So haben wir am Mittwoch, 12. April in Zusammenarbeit mit unserem Oberlieger-Verein – dem SFV Bruckneudorf – 5.000 Stück einsömmrige Nasen von bester Qualität in unser Leitha-Revier eingesetzt. Das alles mit Vereinsgeld, welches durch die Spenden bei der jährlichen Lizenzausgabe und Ergänzung aus der Vereinskassa, bezahlt wurde. Nun ist sicher besser verständlich, dass die Nase in der Leitha ganzjährig geschont ist, denn es wäre nicht zielführend, ein Projekt zur Hebung des Nasenbestandes zu betreiben und dann die Nase zur Entnahme freizugeben. Mittlerweile werden schon Nasenfänge mit 45 bis 50 cm gemeldet.



Projekt FV Leitha 7: Eine der vier in die Leitha eingebrachten Brutboxen mit Naseneiern



Mit größter Sorgfalt und stets von Wasser umgeben werden die Brutboxen auf die Schlupfraten inspiziert

## Jugendangeltag

Am Samstag, dem 1. Juli, halten wir unseren nun schon 22. Jugendangeltag ab. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim RFR-Teich in Rohrau. Für die Jugendlichen ist die Bewirtung so wie die Jahre bisher auch, selbstverständlich kostenlos. Leider ist zu befürchten, dass diese Ausgabe des Magazines von der Post erst nach dem Termin des Jugendangeltages zugestellt wird.

Noch eine wichtige Meldung zum Jugendangeln: Der VÖAFV als Fischerei-Ausübungsberechtigter im Revier „Harrach-Park“ gestattet dem SFV Bruckneudorf, sein diesjähriges Jugendangeln am Sonntag, dem 9. Juli 2017, ab 8 Uhr im Revier „Harrach-Park“ abzuhalten. Die Lizenznehmer werden daher höflichst ersucht, an diesem Tag auf ihr Recht zu fischen – zugunsten der Jungfischer – zu verzichten. Danke für euer Verständnis!

## Ausflug

Am Samstag, dem 12. August, machen wir unseren diesjährigen Fischer-Ausflug zur



Der vom FV Lobau aufgestellte Maibaum war dem verstorbenen Gastwirt Franz Staudigl gewidmet. Leider wurde der Baum (wie viele andere in Groß-Enzersdorf auch) von Unbekannten des Nachts umgeschnitten und zersägt

Teichanlage des Hr. K.-H. Krasanovsky nach Mosonmagyaróvár in Ungarn. Wir waren ja schon einige Male dort und waren immer „gut beim Charly aufgehoben“. Anmeldungen dazu werden jetzt schon entgegengenommen.

Hinweis für die Teilnehmer: Nicht vergessen, den Reisepass mitzunehmen!

## Haydn-Markt

Am Samstag, dem 2. September, findet ab 10 Uhr der „14. HAYDN-Markt“ am Kirchenplatz in Rohrau statt. Wir werden wieder als Verein mit unserem Info- und Bewirtungsstand vertreten sein und hoffen auf zahlreichen Besuch, um Sie mit unseren köstlichen Räucher-Forellen verwöhnen zu dürfen.

## Abkehr-Leithakanal

Wie uns mitgeteilt wurde, findet in der Zeit vom Montag, dem 18. bis Donnerstag, dem 21. September, die große Abkehr des Leitha-Kanales statt. In dieser Zeit ist das Fischen in der betroffenen Strecke verboten!

## 70-Jahr-Jubiläum

Unser Verein wurde im Jahre 1946 als „Sektion Petronell-Carnuntum“ gegründet und feiert daher heuer – mit ein wenig Verspätung – sein 70-jähriges Bestandsjubiläum. Wenn wir auch nun als Verein den Namen „Fischereiverein Leitha 7“ tragen, so steht in unserem Briefkopf nach wie vor der Hinweis auf unseren Ursprung mit „vormals FV Petronell-C.“ Aus diesem Grunde wollen wir ein kleines Geburtstagsfest am Samstag, dem 9. September 2017, veranstalten. Den genauen Ablauf werden wir noch beraten und dann zeitgerecht bekanntgeben.

## LOBAU

[www.lobaufischer.at](http://www.lobaufischer.at)

## Reinigung

Unsere Frühjahrsreinigung fand bei schönem Wetter am Sonntag, dem 9. April, an den Gewässern DOK II und III, Mühlwasser Lobau und Teich Lobau-Aspern statt. Erfreulicherweise kamen auch dieses Mal wieder zahlreiche Fischer und Einwohner von Groß-Enzersdorf zum „Großreinemachen“ an die Sammelstellen. Nach getaner Arbeit – wir haben wieder zahlreiche Müllsäcke voll Unrat eingesammelt – wurden alle wieder mit Würsteln und Getränken versorgt. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten von der Vereinsleitung.

## Ankündigung

Unsere Herbstreinigung findet am Sonntag, dem 15. Oktober, an den selben Gewässern statt. Wir treffen uns an den bekannten Sammelstellen um 8.45 Uhr.

## Maibaum

Am Sonntag, dem 30. April, stellten die Lobaufischer traditionsgemäß den Maibaum beim GH Staudigl nach alter Methode auf.

Dieses Mal speziell im Gedenken an unseren verstorbenen Gastwirt Franz Staudigl. Jahrzehntelang passierte nichts. In diese Nacht jedoch wurde der Baum, wie alle anderen in Groß-Enzersdorf übrigens auch, gefällt und in Stücke zersägt. Selbst die beiden Gedenktafeln wurden gestohlen. In Zukunft werden wir das zu verhindern wissen ...

### Kinderfischen

Der Andrang bei unserem Kinder- und Jugendfischen am 27. Mai war sehr groß. Bei herrlichem Wetter versuchten sich 21 Kinder – jedes erhielt zudem ein Kapperl – an den verschiedenen Angelmethoden. Nach einer kurzen theoretischen Einführung samt Fischkunde wurden die Jungangler von den Betreuern mit den diversen Angelgeräten vertraut gemacht und dann ging's los. Zur Freude aller wurden viele Fische, auch große Brachsen und sogar einige Karpfen gefangen. Nach dem praktischen Teil wurden Kinder, Angler und Betreuer mit Speis' und Trank gelobt. Anschließend bekamen die Kinder eine Urkunde und ein Sackerl mit kleinen Geschenken überreicht. Nach einem Gruppenfoto wurden die begeisterten Jungangler verabschiedet.

### LUDWIG MICHKA

Am 6. Mai feierte unser Verein sein 90jähriges Bestehen. Wir feierten im Vereinshaus des Siedlervereins am Pappelweg 3. Die meisten Mitglieder mit Begleitung waren erschienen, um mit unseren Ehrengästen zu feiern. Es war uns eine große Ehre, unseren Präsidenten Dr. Günther Kräuter und den Bezirksvorsteher des 22. Bezirkes, Ernst Nevivry in unserer Mitte begrüßen



Die begeisterten Kinder vom Lobauer Jugendfischen Ende Mai am Teich Lobau-Aspern

zu dürfen. Weiters unseren Verbandssekretär Martin Genser, Vizepräsident Leopold Gräupel, Vorstandsmitglied Gustav Hörmann und der Obmann des Vereines Mannswörth, Hans Kloiber, die das Bild der Ehrengäste vervollständigten.

Die Ansprache hielt unser Präsident Günther Kräuter. Er erwähnte die gute Zusammenarbeit des Vereines mit dem Verband und die langjährige Treue. Danach sprach unser Bezirksvorsteher lobende Worte für den Verein aus und kündigte bei unserem nächsten Event seine Anwesenheit an.

Danach kam noch ein Kurzbericht unseres Obmannes über die Tätigkeit eines Kontrollorganes aus dem Jahr 1932, der mit Waffengewalt Schwarzfischer nach tagelanger Jagd stellte und Ihnen die Beute abnahm. Der „besinnliche Teil“ begann mit einem Spanferkel, gebraten, geliefert und zerlegt von unserem Spezialisten Robert Novak, Wien 15.

Es kehrte beim Essen immer wahrnehmbare Stille ein, die nur hin und wieder von einem genussvollen Seufzer unterbrochen wurde.

In sonniger Atmosphäre wurden im Garten Erinnerungsbilder geschossen und Kollege Alfons Sutter wurde vom Präsidenten für 50 Jahre Verbandszugehörigkeit geehrt. Auch Obmann Rudolf Jambrich wurde mit dem Verbands-Verdienstabzeichen in Gold ausgezeichnet.

Kaffee und Mehlspeien rundeten unseren Festtag ab und mit zufriedenen Gesichtern und vollen Bäuchen wurde gegen Abend der Heimweg angetreten. Es war eine sehr schöne Feier, die sicher allen Anwesenden in Erinnerung bleiben wird.

### MUCKENDORF

[www.fischereiverein-muckendorf.at](http://www.fischereiverein-muckendorf.at)

### Jugendfischen

Am Samstag, dem 6. August, findet zwischen 8 und 12 Uhr in Muckendorf unser alljährliches Jugendfischen mit Castingbewerb statt. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Buben zwischen 6 und 14 Jahren. Die Jungfischer werden wieder vom MUWI-Grillteam verpflegt und er-



Mitglieder und Ehrengäste feierten das 90-jährige Bestehen des FV Ludwig Michka, darunter Obmann und Organisator Rudolf Jambrich (3. u.l.) mit Gattin, VÖAFV-Präsident Günther Kräuter (m.), VP Leopold Gräupel, Gustav Hörmann und Bezirksvorsteher Ernst Nevivry u.u.a.



*Muckendorf: Gut vorbereitet auf das Jugendfischen war Manfred Kaller jun., dem der Fang dieses 9,30 kg schweren Karpfens gelang. Der „Schuppi“ wurde umgehend wieder in sein Element entlassen*

halten abschließend kleine Erinnerungsgeschenke.

### Angler-Flohmarkt

Wir halten am Sonntag, dem 3. September, ab 10 Uhr bei der Fischerhütte in Muckendorf einen Flohmarkt von Anglern für Angler ab. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit nicht mehr benötigte Angelutensilien wie Ruten, Rollen, Zelte, Kescher usw. an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter und ohne Standgebühr statt. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Standanmeldungen erbeten unter Tel. 0 664/130 10 03 oder per E-Mail N: wolfgangpammer@hotmail.com.

Die Vereinsleitung wünscht allen Freunden, Gönnern und Mitgliedern einen erholsamen Urlaub und freut sich auf ein Wiedersehen beim Anglerflohmarkt oder beim L.-Christ-Gedenkfishen am 9. September!

## OEYNHAUSEN

[www.fv-oeynhaus.com](http://www.fv-oeynhaus.com)

### Dr. Vorrath Gedenkfishen

Am 22.04.2017 fand traditionsgemäß unter zahlreicher Beteiligung und günstigen Wetterbedingungen unser alljährliches Dr.-Vorrath-Gedenkfishen statt. Vielen Dank an die Organisatoren!

### Kinderfischen VS Kottingbrunn

Am 8. Mai war die eine dritte Klasse (23 Kinder und zwei Begleitpersonen) der



*Die Kinder der VS Kottingbrunn verbrachten einen schönen Maitag beim FV Oeynhaus*



*Die Teilnehmer vom diesjährigen Dr.-Vorrath-Gedenkfishen in Oeynhaus*



*Oeynhausener Teiche: Alexander mit einem makellosen Schuppenkarpfen*

Volksschule Kottingbrunn bei uns zu Besuch.

Mit fachlicher Unterstützung unserer Betreuer konnten viele Fische gefangen werden. Zum Abschluss gab es zur Stärkung

der ehrgeizigen Jungangler Spaghetti und Fruchtsäfte.

### Fänge

Es werden trotz der ständigen Wetterkapriolen immer wieder gute Fänge gemeldet. Einige Bilder könnt ihr auf unserer Homepage unter Fänge 2017 sehen.

### Kontrolle

Aus gegebenem Anlass möchten wir unsere Lizenznehmer ersuchen die Fischereiordnung gründlichst und genau durchzulesen (Köder, Brittelmaß usw.) um peinliche Probleme bei einer Kontrolle zu vermeiden.

### Aktuell

Unser diesjähriges Jugendfischen findet am 05.08.2017 statt.

### Hinweis

Termine, Bilder und Informationen zu sämtlichen genannten Beiträgen und vieles mehr findet Ihr auf unserer Homepage: [www.fv-oeynhaus.com](http://www.fv-oeynhaus.com).

**SCHILLERWASSER**

www.schillerwasser.at

**Fischerei**

Der jahreszeitbedingte verstärkte Pflanzenwuchs kann natürlich in einen oder anderen Fall ein Problem für die Befischungsmöglichkeit diverser Angelplätze darstellen und ist daher besonders zu beachten. Jedemfalls ist auch die Stärke des Gerätes (Schnur und Vorfach) unbedingt den herrschenden Gegebenheiten, eben dem verstärkten Pflanzenwuchs, anzupassen. Es ist aber unabhängig davon strikt untersagt, geschlossene Seerosenfelder zu überwerfen!

Wir müssen uns auch ständig vor Augen halten, dass wir uns in unserem naturgeschützten Revier in einer äußerst sensiblen Zone befinden, weshalb es lediglich gestattet ist, bereits bestehende Fischplätze in maßvoller Weise zu erhalten.

Ebenso wollen wir den Spinnfischern in Erinnerung rufen, dass sie ihre Fischerei so ausüben haben, dass sie zu Ansitzanglern gebührenden Abstand halten. Dies gilt auch für das Werfen vom gegenüberliegenden Ufer.

**Badesaison**

Auch wenn Badespaß und Fischerei zwei grundlegend verschiedene und leider nicht immer mit gemeinsamen Interessen verbundene Freizeitbeschäftigungen sind, gilt auch für uns Fischer die Devise des friedlichen Miteinanders. Schwarze Schafe und mutwillige Störenfriede gibt es freilich auch unter der nichtangelnden Bevölkerung, aber der Fischer, welcher unter besonderer Beobachtung steht, darf keinesfalls Konflikte herbeibeschwören. Und – Hand auf's Herz – ist es nicht ohnehin so, dass im Sommer die Fische oftmals zu den kühleren und ruhigeren Perioden beißfreudig sind (früher Morgen, Abenddämmerung oder Perioden, in denen die Badesaison auch temperaturbedingt einmal Pause macht)?

In diesem Sinne wünschen wir unseren Mitgliedern und deren Angehörigen einen angenehmen und hoffentlich auch erholsamen Sommer.

**Terminvorschau**

Der nächste Vereinsabend wird am Montag, dem 11. September 2017, wie immer ab 18 Uhr bei der Vereinshütte abgehalten. Nützt diese Gelegenheit für regen Informations- und Gedankenaustausch!

Die zweite Gewässerreinigungsaktion wird am Samstag, dem 07. Oktober 2017 abgehalten. Beginn ist um 8 Uhr bei der Ver-

einshütte. Da unser Einsatz für eine intakte und saubere Gewässerlandschaft eines unserer wichtigsten Anliegen ist, um auch nach außen ein gutes Bild über die Freizeitfischerei zu vermitteln, ersuchen wir im rege Teilnahme.

Besonders appellieren wir allerdings auch an jene Lizenznehmer, die erst seit kurzem unser Revier befischen: Wir erwarten Euren Einsatz im Sinne der von unseren Mitgliedern gelebten jahrzehntelangen Tradition!

**Jugend**

Unsere nächstes Praxisfischen für Kinder und Jugendliche finden an folgenden Terminen statt:

Sonntag, den 10. September,

von 13 bis 17 Uhr sowie

Sonntag, den 01. Oktober,

von 13 bis 17 Uhr.

Ansprechpartner für diese und sämtliche Jugendveranstaltungen ist Obmann Alfons Pösinger, Tel. 0 676/308 22 93, oder per E-Mail an: alfonstimmer@hotmail.at.

**SCHÖNAU/ORTH**

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

**Vereinsitzungen****September/Oktober 2017**

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, dem 19. September, und am Dienstag, dem 17. Oktober 2017, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr statt.

**Öffnungszeiten Vereinshütte**

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

**Ankündigung Generalversammlung**

Am Samstag, dem 26. November 2017, findet im Gasthaus Breinreich 2301 Wirtau, Hauptstr. 42, um 9 Uhr die Generalversammlung unseres Fischereivereins mit Neuwahlen statt. Nehmt bitte recht zahlreich daran teil und wählt auch die neue Vereinsleitung!

**Aufruf**

An die Zillenbesitzer, die keine Lizenz mehr am Schönauer Wasser besitzen: Bitte entfernen Sie im Nationalpark ihre Zille aus dem Wasser und geben Sie Ihre Zillennummer in der Vereinshütte zurück!

**TULLN****Kommunikationsfischen**

Eigentlich hätte man an diesem Tag die Sonnenliege und Luftmatratze in Verwendung nehmen sollen, doch bei dieser Hitze hielten trotzdem 56 Fischer unserem Verein die Treue und harrten sieben Stunden am Wasser aus.

In der Mittagspause gab es „Alles vom Schwein“ und viel gekühlte Flüssigkeit.

Nach einem gemütlichen Beisammensein bedankten sich der für die Organisation Verantwortliche Johann Haslinger und Obmann Josef Irza bei allen Teilnehmern und verabschiedeten diese mit einem kräftigen „Petri-Heil“ und einem Wiedersehen im kommenden Jahr.

**Hüttenabende**

Am den Samstagen 01.07., 05.08. und 02.09.2017 sorgt ab 18 Uhr Hans-Peter Greimeister mit seinen HelferInnen für das leibliche Wohl bei den Hüttenabenden auf



*Auch drei Damen nahmen am Tullner Kommunikationsfischen teil – im Bild mit Obmann Josef Irza (hinten links) und Organisator Johann Haslinger*

# Geburtstage

## Wir gratulieren herzlich ...

### Juli

#### 65 Jahre

Friedrich Auenhammer, Schillerwasser  
Karl Fischer, Amstetten  
Franz Glavanovits, Leitha 7  
Kurt Hofer, Dürnkrot  
Franz Jansky, Mannswörth  
Thomas Kiang, Lobau  
Rudolf Langer, Freudenau  
Herbert Lungwitz, Salzburg  
Johann Nowotny, Wieselburg  
Vojislav Patlidzanovic, Floridsdorf  
Leopold Pollany, Floridsdorf  
Walter Rameder, Lobau  
Johann Rubitzko, Lobau  
Karl Sattler, Muckendorf  
Karl Schubernig, Verband  
Friedrich Slapeta, Oeynhausen  
Mehmed Tursunovic, Dürnkrot  
Peter Wolf, Donaukanal

#### 70 Jahre

Paul Bauer, Donaustadt  
Manfred Becker, Drei-Birken-Teich  
Alfred Gamperl, Drei-Birken-Teich  
Franz Hofer, Graz  
Franz Janas, Lobau  
Radisav Jankovic, Albern  
Manfred Kässer, Albern  
Peter Kek, Albern  
August Kienzl, Graz  
Karl Kornherr, Dürnkrot  
Karl Maurer, Donaustadt  
Franz Xaver Ortner, Salzburg  
Klaus Peter Ruezinger, Albern  
Wilhelm Sprinzl, Angern  
David Strnad, Muckendorf  
Franz Wagner, Drei-Birken-Teich  
Karl Willatschek, Krummnußbaum  
Kaspar Wintersteller, Salzburg

#### 75 Jahre

Gerhard Allmeder, Schönau/Orth  
Dieter Engel, Tulln  
Peter Goldmann, Krems  
Ernst Haas, Oeynhausen  
Willibald Hagmann, Muckendorf  
Ing. Manfred Kühnl, Tyrol  
Ranko Micic, Leitha 7  
Franziska Riedmüller, Heiligenstadt  
Ing. Georg Seifert, Muckendorf  
Kurt Spaczynski, Muckendorf  
Roman Szykowski, Donaustadt

Paul Tamme, Wienerwald  
Heinz Wiesböck, Freudenau  
Raimund Wimmer, Franzen  
Heinrich Zacherl, Mannswörth

#### 80 Jahre

Herbert Frank, Albern  
Ferdinand Heinrich, Wolfsthal  
Johann Kreuzer, Wieselburg  
Walter Manhart, Albern  
Martin Prunner, Drei-Birken-Teich

#### 85 Jahre

Heinrich Berger, Schönau/Orth  
Franz Hradecky, Donaukanal  
Erich Roethel, Albern

#### 90 Jahre

Richard Schebelle, Donaustadt

#### 91 Jahre

Franz Grohmann, Schönau/Orth  
Franz Lang, Floridsdorf

### August

#### 65 Jahre

Franz Auer, Wieselburg  
Karl Deyer, Leitha 7  
Milovan Djuricic, Krems  
Laszlo Fenjvesi, Oeynhausen  
Bernd Freywald, Albern  
Friedrich Gintenreiter, Amstetten  
Bronislaw Janiec, Floridsdorf  
Milos Jovanovic, Donaustadt  
Hannelore Kolar, Schönau/Orth  
Dragisa Mandokovic, Floridsdorf  
Gerhard Mayer, Krummnußbaum  
Othmar Pflieger, Loosdorf  
Karl Reindl, Oeynhausen  
Manfred Renhart, Krenglbach  
Gerhard Sen. Riess, Bruck/Salzach  
Josef Sandler, Wieselburg  
Hans Schimpel, Bruck/Mur  
Rupert Schmid, Lobau  
Mag. Dr. Manfred Soos, Floridsdorf  
Dr. Werner Stockinger, Wachau  
Robert Travnicek, Tulln  
Hubert Weber, Graz

#### 70 Jahre

Josef Baumgartlinger, Muckendorf  
Peter Culka, Donaustadt  
Johann Dreu, Graz  
Franz Erich Friedl, Wieselburg

Hans Gangl, Krems  
Rudolf Gramann, Wienerwald  
Leopold Hüttner, Muckendorf  
Johann Kantz, Heiligenstadt  
Kurt Kitzinger, Muckendorf  
Heinrich Kus, Schillerwasser  
Franz Mastaller, Lobau  
Günter Meinhard, Kapfenberg  
Erich Platzer, Schillerwasser  
Josef Reisinger, Donaustadt  
Kurt Schimerl, Schillerwasser  
Franz Tenschert, Oeynhausen  
Rudolf Tirmantinger, Schillerwasser  
Franz Topf, Drei-Birken-Teich  
Rudolf Weidl, Drei-Birken-Teich  
Albert Znoj, Angern

#### 75 Jahre

Dieter Bican, Donaukanal  
Hans-Peter Brandes, Graz  
Gerhard Geppert, Oeynhausen  
Josef Grandl, Haslau  
Johann Hack, Floridsdorf  
Erich Jahn, Muckendorf  
Gerhard Kampusch, Floridsdorf  
DI Wolfgang Klimes, Tulln  
Franz Kroneder, Donaustadt  
Dr. Anton Panajotov, Floridsdorf  
Heinz Schar, Ghartwaldsee  
Karl Schmölder, Graz  
Werner Stastny, Wachau  
Peter Stiglitz, Leitha 7  
Johann Sundl, Loosdorf  
Eduard Warkoweil, Freudenau  
Karl Wessely, Donaustadt

#### 80 Jahre

Berta Brust, Heiligenstadt  
Rudolf Bures, Lobau  
Franz Czadek, Mannswörth  
Franz Gruber, Verband  
Ernst Kisilak, Wienerwald  
Kurt Marschal, Albern  
Wilhelm Weinmann, Angern

#### 85 Jahre

Herbert Lindner, Mannswörth

#### 90 Jahre

Franz Hirtl, Wieselburg

#### 93 Jahre

Johann Sik, Dürnkrot

#### 94 Jahre

Karl Hörmann, Leoben

unserer Teichanlage. Dazu sind alle Lizenzinhaber samt Begleitung herzlich eingeladen.

### Nacht-Fischen

Ab 01.07.2017 ist in den Monaten Juli und August das Nachtfischen von Samstag auf Sonntag erlaubt. Saubere Angelplätze und ruhiges Verhalten wird erwartet. Kein Zeltlager!

### Kinder- und Jugendfischen

Am Samstag, dem 22.07.2017, findet am Tullner Teich das Jugendfischen für Mädchen und Burschen statt. Die Einweisung und Platzzuweisung erfolgt von 8 bis 8 Uhr. Von 8 bis 12 Uhr wird gefischt. Um 13 Uhr findet die Würstel-Party samt Verlosung statt. Die Veranstaltung ist für Kinder und Jugendliche gratis (1 Getränk und 1 Essensbon). Das Fischen ist mit 1 Angelrute erlaubt. Leihangeln stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Köder sind selbst mitzubringen. Eltern bzw. Begleitpersonen müssen zwingend anwesend sein! Anmeldung bitte bis 20.07.2017 beim Jugendwart Klaus Maseck, Tel.: 0 660/810 05 25, E-Mail: maseck.klaus@gmail.com. Die Teichanlage ist an diesem Tag für alle anderen Fischer bis 14 Uhr gesperrt.

Am Samstag, dem 19.08.2017, findet ab 9 Uhr ein Fischen für die Jugend der FF Sieghartskirchen auf unserer Teichanlage statt. (Teilsperre der Teichanlage)

### Tag des reinen Wassers

Am Samstag, dem 13.05.2017, wurde unsere Revierreinigung von 40 Fischern und Helfern durchgeführt. Etliche Anhänger voll Unrat wurden kostenlos entsorgt. Eine defekt gewordene Motorsense hätte das Unterfangen fast zum Scheitern gebracht. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer bei der Vereinshütte eine stärkende Jause. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Helfern und hofft auch beim nächsten Mal auf zahlreiche Mithilfe.

## WIENERBERG

[www.fischenamwienerberg.at](http://www.fischenamwienerberg.at)

### Nachtfischen

Heuer haben wir wieder fünf Wels-Nachtfischen:

08.07.2017 – 09.07.2017

22.07.2017 – 23.07.2017

29.07.2017 – 30.07.2017

05.08.2017 – 06.08.2017

19.08.2017 – 20.08.2017

Jeweils mit zwei Angelruten. Zu verwenden sind Köderfische ab 10 cm.



*FV-Wiental: Den aufmerksamen Blicken der nächsten Generation leidenschaftlicher Fischer entging beim Besatz nicht das kleinste Detail*

### Revierreinigung

Am Samstag, dem 08. Juli 2017, haben wir die zweite Revierreinigung, Beginn ist um 9 Uhr bei der Vereinshütte. Während der Reinigung ist das Fischen verboten.

### Fischerfest 2017

Unser Fischerfest haben wir heuer wieder am 2. September auf der Wiese der Gemeinde Salvator am Wienerfeld, 1100 Wien, Wienerfeldgasse 11 (Linie 67).

Beginn ist um 12 Uhr, Ende 18 Uhr.

## WIENERWALD

[www.fv-wienerwald.at](http://www.fv-wienerwald.at)

### Karpfen-Workshop – Erfolg mit Wissen

Der sehr interessante Karpfen-Workshop von Stefan Winna zeigte, dass auch die Profis unter uns noch etwas dazulernen können. Mit ausgezeichnetem Fachwissen und dem praktischen Einsatz am Wasser wurden uns fängige Montagen, Köder sowie passendes Gerät und Tipps zur richtigen Platzwahl und Taktik präsentiert.

### Revierreinigung – Top Plätze

Die Revierreinigung war ein voller Erfolg. Beide Uferseiten sind wieder durchgängig begehbar und attraktive Angelplätze wurden geschaffen. So steht trotz der riesigen Menge an Wasserpflanzen einem guten Drill mit dem Wissen aus dem Karpfen-Workshop nichts mehr im Weg.

### Nachtfischen – Mach die Nacht zum Tag!

Es ist wieder soweit: Wir haben in den Monaten Juli und August wieder die Möglichkeit von Samstag auf Sonntag durchzufischen. Die Fangerfolge im Vorjahr waren bei guten Wetterbedingungen sehr gut. Viele gute Karpfen und auch große Raubfische fanden in der Nacht den Weg in den Kescher.

### Fischervereinsabende – Stammtisch an lauen Sommerabenden

Die nächsten angenehmen Fischerstammtische finden am 6. Juli und am 3. August ab 19 Uhr im Gasthof zur Post/Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach statt.

## WIENTAL

### Vereinsabende

Nach der Sommerpause in den Monaten Juli und August finden die Fischer-Stammtische wieder jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr statt. Die nächsten zwei Termine sind: Do., 7. September 2017 im Vereinslokal, Linzer Straße 297, 1140 Wien. Am Donnerstag, dem 5. Oktober, treffen wir uns in der Pizzeria „Per Sempre“, Bahnhofstraße 3, 1140 Wien.

### Jahreskonferenz 2017

Der Termin für die Jahreskonferenz 2017 wurde auf Donnerstag, den 19. Oktober verschoben. Beginn ist um 19 Uhr im Café Morgenrot (neben Casino Baumgarten), Hochsatzengasse 17, 1140 Wien. Tagesordnung: 1.) Eröffnung und Begrüßung, 2.) Totenehrung, 3.) Berichte des Obmanns, Kassiers, Kassakontrolle, Fischereikontrolle, 4.) Verbandsvertretung, 5.) Anträge, 6.) Ehrungen, 7.) Allfälliges, 8.) Schlusswort. Anträge sind bis spätestens Ende September 2017 an den Vorstand zu übermitteln.

## WIESELBURG

[www.fischereiverein-wieselburg.com](http://www.fischereiverein-wieselburg.com)

### Fischerfest am Breitenreicher Teich

Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg lädt sehr herzlich zum Fischerfest, verbunden mit einem allgemeinen Fischen am Breitenreicher Teich, am Samstag, dem 12. August 2017, ein.

Beginn des Festes: 10 Uhr, allgemeines Fi-

schen: von 7 bis 13 Uhr, Fangplatzvergabe: ab 6 Uhr.

Die näheren Bedingungen sind der Einladung bzw. dem Aushang zu entnehmen. In der Zeit von 7 bis 13 Uhr ist das Fischen im Breiteneicher Teich nur mit gültiger Startkarte erlaubt.

Jeder Teilnehmer ist für die ordnungsgemäße Versorgung des Fanges selbst verantwortlich. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bereits ab 10 Uhr vormittags gemütliches Beisammensein bei leckeren Steckerlfischen und würzigen Bratwürsten sowie erfrischenden Getränken (insbesondere Brau AG-Fassbier). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Bereits eine Woche vorher am Samstag, 05. August 2017, findet von 7 bis 13 Uhr ein Arbeitseinsatz am Breiteneicher Teich zur ordnungsgemäßen Vorbereitung des Fischerfestes statt. In der Zeit von 7 bis 13 Uhr ist daher das Fischen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung untersagt. Hier können sich auch noch jene Mitglieder, die sich gerne für eine Mitarbeit am Griller, Schankpersonal oder Kellner/Bedienung zur Verfügung stellen möchten, zwecks Vormer-



Im Rahmen des 65. VÖAFV-Verbandstages gratulierte Präsident Günther Kräuter u.a. den Delegierten des VÖAFV-Fischereivereines Wieselburg, VP Obmann Peter Holzschuh und Altobmann Siegfried Hödl, zum 70-jährigen Bestandsjubiläum des Vereines

kung und Arbeitseinteilung anmelden. Es wäre für uns eine große Erleichterung, sollten wir das gesamte Personal aus den Reihen der Mitglieder und deren Familienangehörigen, die natürlich ebenfalls zur Mithilfe herzlich eingeladen sind, abdecken können. Ein größeres Engagement der Mitglieder und Lizenznehmer als in den Vorjahren – auch als Angel-Teilnehmer – wäre sehr erstrebenswert. Am Tag vor dem Fest, das ist Freitag, der 11. August 2017, bittet der Vereinsvorstand ganztägig um tatkräftige Mithilfe bei der Vorbereitung des Festes.

Wir bedanken uns bereits jetzt im Voraus für die Unterstützung!

### Duo-Fischen

Von Samstag, 19. August 2017, 8 Uhr, bis Sonntag, 20. August 2017, 8 Uhr, findet am Breiteneicher Teich das zweite 24-Stunden-DUO-Fischen des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg statt.

Anmeldungen und Informationen bzw. die Anforderung von Einladungen bis spätestens 12.08.2017, bei Franz Reikersdorfer unter Tel. 0 660/680 65 60, per Mail reiki0906@gmx.at oder office@fischereiverein-wieselburg.com, oder direkt beim

Friedfischangeln - Raubfischangeln **SHOP** Camping - Outdoor - Navigation

# CARPHUNTER&CO

Home of pure fishing

TRUSTED SHOPS **EINFACH.CLEVER.SICHER EINKAUFEN**

TRUSTED SHOPS **CARP SHOP - WALLER SHOP - RAUBFISCH & ALLROUND ANGELN**

- ✓ FAIRE PREISE & ANGEBOTE
- ✓ GER & AUT VERSANDKOSTENFREI AB €100
- ✓ RIESIGE AUSWAHL AN TACKLE & ZUBEHÖR
- ✓ ALLE PREMIUMMARKEN & HERSTELLER
- ✓ RASCHE LIEFERUNG - GARANTIERT!
- ✓ MAIL & TELEFONSERVICE

## WWW.CARPHUNTERCO.COM

Fischerfest Teich Breiteneich. Die näheren Bedingungen sind der Einladung bzw. dem Aushang zu entnehmen.

### Hegefischen auf Welse im Breiteneicher Teich

Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg veranstaltet an allen Juli-Wochenenden, das sind der 01.07.–02.07., 08.07.–09.07., 15.07.–16.07, 22.07.–23.07. und der 29.07.–30.07.2017, jeweils von Samstag (Fischereieinde 23 Uhr) bis Sonntag (Fischereibeginn lt. Sonnenkalender) ein Hegefischen. Das Fischen ist nur auf Welse gestattet – alle anderen Fänge sind sofort schonend zurückzusetzen.

Das Angelgerät ist daher entsprechend auszuwählen. Gestattet ist nur eine starke Angelrute mit einem großen Einfachhaken.

Vorgeschlagen wird eine Hakengröße ab 3/0 sowie eine Schnur mit einer hohen Reißfestigkeit und toter Köderfisch mit einer Mindestlänge ab 15 cm sowie andere obligate Wels-Köder (wie z.B. Tauwurm-Bündel oder Wels-Boilies etc.).

Zu berücksichtigen sind allerdings das Tageslimit von einem Wels je Kalendertag, das Brittelmaß von 60 cm sowie, dass das Angeln auf Raubfische nach der Aneignung eines Welses für diesen Kalendertag einzustellen ist (siehe auch die Fischereiordnung für den Breiteneicher Teich).

Der Teilnehmerkreis ist beschränkt auf die Lizenznehmer des Breiteneicher Teiches (nur Jahreskarten-Besitzer!).

### Zelten und Fischen für Jugendliche am Fürholz-Teich

Termin: Samstag, 26.08. bis Sonntag, 27.08.2017. Veranstalter ist das Jugendreferat des VÖAFV und der Fischereiverein Wieselburg.



Einiges an Müll sammelten wieder die Teilnehmer an der Fuchsengründl- und Donaurevierreinigung in Wolfsthal – darunter auch Wolfsthal-Bgm. Gerhard Schödinger (Mitte)

Die Anreise zu diesem Wochenend-Fischen soll samstags ab 13.30 Uhr, aber bis spätestens 14 Uhr, erfolgen.

Die Veranstaltung wird am Sonntag nach dem Mittagessen um ca. 13 Uhr beendet.

Motto: Fischen, Zelten, Spaß, Abenteuer.

Dieses zweitägige Zeltlager soll für die Jugendlichen (ca. 8 bis max. 15 Jahre) ein Highlight der Ferien sein. Zelte müssen selbst mitgenommen werden, aber auch zu Hause schlafen ist kein Problem (jeweils mit An- und Abmeldung beim Betreuer-Team).

Die Kids werden von erfahrenen Anglern mit Tipps und Tricks versorgt, und somit steht einem lehrreichen Wochenende nichts mehr im Wege.

Ort: Fürholz-Teich des VÖAFV-Fischereivereines Wieselburg in der Gemeinde Hofamt Priel bei Persenbeug.

Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail bis spätestens 21. August 2017 an den Fischereiverein Wieselburg, z.H. Jugendreferent Manuel KARL, Tel. 0 660 / 161 53 64, oder per E-Mail manuel.karl91@gmx.at oder Franz Reikersdorfer, Tel. 0 660/680 65 60, oder per E-Mail reiki0906@gmx.at oder

office@fischereiverein-wieselburg.com.

Kursleiter sind die Jugendreferenten des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg Manuel Karl und Franz Reikersdorfer – mit Unterstützung weiterer Kollegen. Diese Jugendveranstaltung kann man kostenlos besuchen.

## WOLFSTHAL

### Revierreinigung

Am 8. April 2017 fand im Ausstand Fuchsengründl und Rechtes Donauufer die heurige Frühjahrsrevierreinigung statt. Wobei sich erstmalig von der Entsorger-Firma GABL, Obmann Bgm. Johann Köck, und der Geschäftsführer Raimund Holcik persönlich an der Reinigungsaktion beteiligten. Wie schon die Jahre zuvor, konnten wir auch Bundesrat und Wolfsthal-Bgm. Gerhard Schödinger herzlichst begrüßen.

Bei schönem Wetter wurde von zahlreichen Petrijüngern der Ausstand Fuchsengründl und das rechte Donauufer von abgelagertem und liegengelassenem Müll gereinigt. Damit unsere Kollegen wieder ohne Probleme an das Fischwasser kommen, wurden im Fuchsengründel alle Abstiege und Plateaus gereinigt und zum Teil neu befestigt. Der gesammelte Müll durfte wie jedes Jahr am Bauhof Hainburg/Donau kostenlos entsorgt werden!

Trotz dieser anstrengenden Arbeit, wurde es nach einer kräftigen leiblichen Stärkung, noch ein längeres und gemütliches Beisammensein.

Der Vereinsvorstand bedankt sich recht herzlich bei allen Teilnehmern für Ihren Einsatz und hofft sie auch bei der Herbstreinigung am 16. September wieder zu sehen!

### Geburtstag

Weiters gratuliert der Vorstand seinem langjährigen Kassenkontrollor Manfred Braunecker auf diesem Weg herzlichst zu seinem 65. Geburtstag!



GABL-Obmann Johann Köck und GF Raimund Holcik beteiligten sich persönlich an der Revierreinigung des FV Wolfsthal

**WIR TRAUERN UM ...**

Leopold Weninger	59 Jahre	Amstetten	Alfred Wallisch Sen.	92 Jahre	Tulln
Helmut Schmid	51 Jahre	Dürnkrut	August Voraberger	68 Jahre	Krenglbach
Jano Simo	70 Jahre	Donaustadt			
Franz Grassleitner	78 Jahre	Lobau	Dieter Lengauer, Fischzüchter		Waidhofen/Y.

**SONNENKALENDER**

JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	5.02	21.05	1.	5.33	20.37	1.	6.16	19.42
2.	5.02	21.04	2.	5.35	20.36	2.	6.18	19.40
3.	5.03	21.04	3.	5.36	20.34	3.	6.19	19.38
4.	5.04	21.03	4.	5.38	20.33	4.	6.21	19.36
5.	5.05	21.03	5.	5.39	20.31	5.	6.22	19.34
6.	5.05	21.03	6.	5.40	20.29	6.	6.23	19.32
7.	5.06	21.02	7.	5.42	20.28	7.	6.24	19.30
8.	5.07	21.01	8.	5.43	20.26	8.	6.26	19.28
9.	5.08	21.01	9.	5.45	20.25	9.	6.28	19.26
10.	5.09	21.00	10.	5.46	20.23	10.	6.29	19.23
11.	5.10	21.00	11.	5.47	20.21	11.	6.30	19.21
12.	5.11	20.59	12.	5.49	20.20	12.	6.32	19.19
13.	5.12	20.58	13.	5.50	20.18	13.	6.33	19.17
14.	5.13	20.58	14.	5.51	20.16	14.	6.34	19.15
15.	5.14	20.57	15.	5.53	20.14	15.	6.36	19.13
16.	5.15	20.56	16.	5.54	20.12	16.	6.37	19.11
17.	5.16	20.55	17.	5.56	20.11	17.	6.38	19.09
18.	5.17	20.54	18.	5.57	20.09	18.	6.40	19.07
19.	5.18	20.53	19.	5.59	20.07	19.	6.41	19.05
20.	5.19	20.52	20.	6.00	20.05	20.	6.43	19.03
21.	5.20	20.51	21.	6.01	20.03	21.	6.44	19.00
22.	5.21	20.50	22.	6.03	20.02	22.	6.46	18.58
23.	5.23	20.49	23.	6.04	20.00	23.	6.47	18.56
24.	5.24	20.48	24.	6.05	19.58	24.	6.49	18.54
25.	5.25	20.46	25.	6.07	19.56	25.	6.50	18.52
26.	5.26	20.45	26.	6.08	19.54	26.	6.51	18.50
27.	5.28	20.44	27.	6.10	19.52	27.	6.52	18.48
28.	5.29	20.43	28.	6.11	19.50	28.	6.54	18.46
29.	5.30	20.42	29.	6.13	19.48	29.	6.55	18.44
30.	5.31	20.40	30.	6.14	19.46	30.	6.56	18.42
31.	5.32	20.39	31.	6.15	19.44			

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)  
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20  
 E-Mail: office@fischundwasser.at  
 Homepage: www.fischundwasser.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr  
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr  
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:  
**redaktion@fischundwasser.at**

*Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten  
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
 (05/2017) ist der **2. August 2017**



# Theiß ist heiß – Amazonas war gestern

Begleiten Sie diesmal **Kai Bliefenicht** in die wunderschöne Au bei Krems, ins VÖAFV-Revier „Donau und Teiche Theiß“. Ein Naturparadies von dem man einfach nicht genug kriegen kann ...

**Ö**stlich von Krems wartet ein Revier auf mich, das ich bislang nur aus der Revierbeschreibung und zahlreichen Beiträgen aus diversen Internetforen kenne. Zu Beginn des Jahres würde ich eingeladen, mir das Donau-Revier Theiß mit seinen Teichen, Gräben und dem Hafen einmal genauer anzuschauen. Schon der Blick auf die Satellitenkarte im Internet verrät, dass mich hier ein besonderes, ein großes Revier empfängt. Aus dieser Vogelperspektive ist zu erkennen, dass es neben dem Hauptstrom der Donau zahlreiche Gewässer gibt, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Charakteristisch für dieses Revier scheint das weitläufige Gebiet der Au zu sein, durch den sich Gräben und Kanäle wie die Lebensadern eines großen Organismus ziehen. Den Kern bilden zwei große Teiche und die untere Begrenzung durch die Donau samt Ölhafen und Spitz. Der Fischer in mir erkennt sofort, dass sich in solch einem Revier ungeahnte Möglichkeiten ergeben können. Zielfische wird es hier en masse geben. Angefangen bei friedlichen und räuberischen Weißfischen über kleine Räuber bis hin zu den großen Spitzenpredatoren unserer wunderbaren Donau lässt dieses Revier vermutlich keine Wünsche offen. Soweit die Erwartungen. Aber wie präsentiert sich das Revier bei einem Lokalaugenschein?

**Der erste Eindruck.** Bevor ich die Rute schwinde, nutze ich vor Ort die Gelegenheit für ein ausführliches Gespräch mit Gewässerwart und Obmann-Stv. Siegfried Bensch. Gemeinsam spazieren wir durch die Au und ich lasse mir die Merkmale des Reviers vom Fachmann beschreiben. Schön langsam bekomme ich einen Überblick über dieses wirklich große Revier und merke, dass es auf eigene Faust schwierig geworden wäre. Das Revier hat eine Größe von 130 ha und sowohl unterschiedliche Fließgewässer als auch stehende Gewässer. Wir beginnen bei den Teichen. Der Großwang- und der Agrarteich sind ungefähr gleich groß und mit einer kleinen Brücke verbunden. Beide werden vom Grundwasser gespeist und schwanken in der Tiefe recht unmittelbar mit dem Pegelstand der Donau. Das Wasser präsentiert sich an diesem Tag glasklar. Im Flachwasserbereich rund um die Verbindungsbrücke tummeln sich sehr viele Kleinfische unterschiedlicher Arten. Am Rand der



Teiche stehen hohe Bäume, da sie mitten in der Au gelegen sind. Es gibt dennoch gut zugängliche und schön ruhige Plätze zum Fischen. Selbst an Rollstuhlfahrer wurde gedacht und barrierefreies Fischen an einem Platz unweit des Weges (mit Parkmöglichkeiten) errichtet. Der Weg führt uns weiter, tiefer in die Au hinein. Zwischen alten Eichen und frischen Wildschweinspuren ziehen sich kleinere Kanäle, wie der Stockgraben oder der Aston. Es sind ruhige Gewässer, deren spiegelglatte Oberfläche immer wieder von steigenden Fischen bewegt wird. Ein Idyll und wahrlich schön, nicht nur für uns Fischer. Am Ende des Auwalds lichten sich dann die Bäume und man hört das Rauschen des Baches im Schongebiet. Hier ist das Fischen nicht gestattet. Stattdessen wird hier durch Besatz Bachforellen und Nasen ein wunderbares Refugium zum Heranwachsen geboten. Gleich daneben fließt der große Strom der Donau, deren Uferkilometer die lange Ost-West Streckung des Reviers bilden. Rund sieben Kilometer Uferpromenade stehen dem Fischer hier zur Verfügung, inklusive dem Hotspot Ölhafen.

**Die ersten Würfe.** Nachdem ich eine wirklich sehr spannende und lehrreiche Revierbegehung und ein Glaserl hervorragenden Riesling im Vereinslokal genießen durfte, will ich nun endlich den ersten Räubern auf die Schuppen rücken. In der Revierkarte sind bereits die ersten Hot-Spots markiert und ich begeben mich auf eigene Faust

## Wilde Kraft

Kapitale Aitel sind im Revier Theiß keine Seltenheit, man muss sich an den Standorten der scheuen Fische aber vorsichtig verhalten

in ein Revier, dessen Größe durchaus anspruchsvoll für einen oder zwei Angeltage ist. Ich beginne also parallel zur Donau-Strecke im Nebengerinne kurz unterhalb des Zusammenflusses von Stockgraben und Entlastungsgerinne bzw. Schongebiet. Ein kleines Wehr bringt hier Sauerstoff und Bewegung ins Wasser, was ich bei den warmen Temperaturen an diesem sonnigen Tag als einigermaßen vielversprechend einschätze. Ich montiere zunächst einen Spinner und werfe direkt in den Gumpen hinter dem Wehr. Bereits der dritte Wurf mit der leichten Spinnrute bringt nach wenigen Kurbelumdrehungen am Rande des Gumpens einen Einschlag, der mich hellwach werden lässt. Die Rute biegt sich durch und

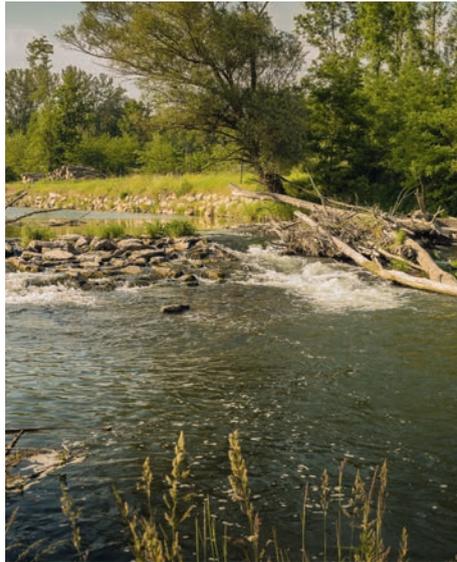


## Schnellstraßenbrücke

Ein wuchtiger Fremdkörper am Revierrand spendet dennoch ein wenig Schatten



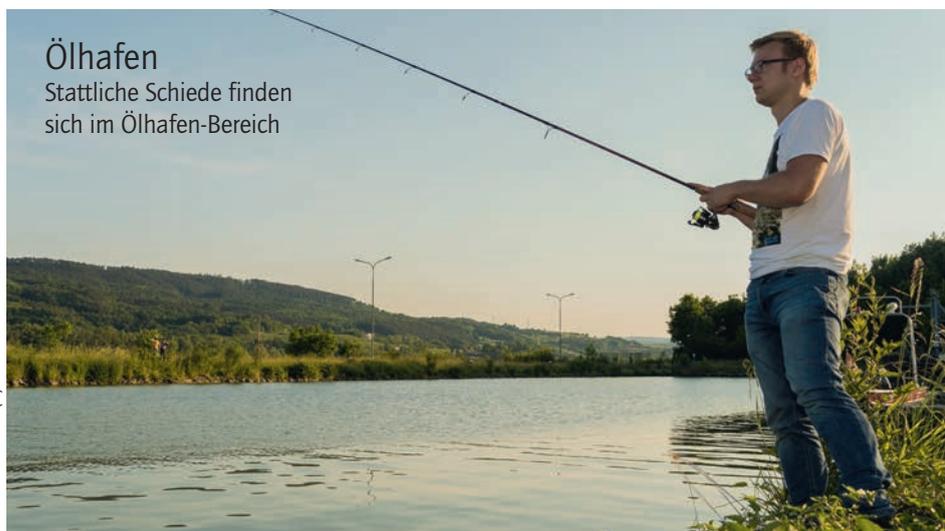
am anderen Ende der Geflochtenen arbeitet es gewaltig. Der Fisch zieht gegen die hier recht starke Strömung und dreht dann seine Kreise. Noch habe ich nicht gesehen, was sich meinen Spinner einverleibt hat und im ersten Moment denke ich an einen Hecht. Allerdings passen die Bewegungen des Fisches nicht so recht in den sonst üblichen Drill mit einem Hecht. Nachdem ich auch Schied und einen kleinen Wels ausschließen kann, muss es etwas anderes sein. Nach kurzer Zeit sehe ich dann große Schuppen, rötliche Flossen und einen gewaltig dicken Kopf unter der Oberfläche. Ein stattliches Aitel. Nach kurzem Drill gleitet der Fisch in den Kescher. Ich messe 52 Zentimeter und freue mich sehr über diesen kapitalen Fang. Anschließend wechsle ich den Platz. Ich gehe zurück in den Schatten der Au und suche mir im As-



### Viele Hot-Spots

Abwechslung verspricht das Revier auf jeden Fall: Ausstand, Teich, Bach und Strom

ton einen Platz mit viel Totholz. Dort hoffe ich im Schatten der Bäume auf einen Hecht. Ich probiere es mit kleinen Gummifische, um die Vielzahl an Kleinfischen zu dieser Jahreszeit zu imitieren. Ich werfe immer wieder dicht an die halbversunkenen Bäume. Im Augenwinkel sehe ich große Karpfen unter der Oberfläche ziehen als es plötzlich in der Rute einen Ruck gibt. Ich schlage früh an und es gibt einen kurzen Kampf mit einem halbstarke Hecht, der sich jedoch schnell wieder ins Totholz verabschiedet. Ich habe den Druck im Drill erhöhen müssen, um den Fisch vom Holz fernzuhalten. Leider zu viel Druck, der Fisch löst sich und ist weg. Dennoch, ich bin motiviert und probiere es weiter, jedoch ohne weitere Erfolge im Aston. Am späten Nachmittag wechsle ich den Standort und versuche mein Glück im Ölhafen. Dort ziehen große Schwärme kleinerer Aitel umher und ich vermute den einen oder anderen Räuber unterhalb dieser Schwärme. Ich schicke einige kleinere Wobbler und Gummis ins Rennen, fange allerdings nur kleine Aitel. In der Abenddämmerung wechsle ich vom Spitz hinüber zum Ufer an der Donaupromenade. Bis in die Nacht fische ich mit Gummifisch und versuche, einen der Zander zu überlisten, die hier recht häufig gefangen werden. In der Donau ist das Nachtfischen erlaubt und so bleibe ich bis spät in die Nacht, jedoch ohne Kontakte. In den übrigen Gewässern des Revieres herrscht ein Nachtfischverbot, also wechsle ich den Spot nicht weiter.



### Ölhafen

Stattliche Schiede finden sich im Ölhafen-Bereich



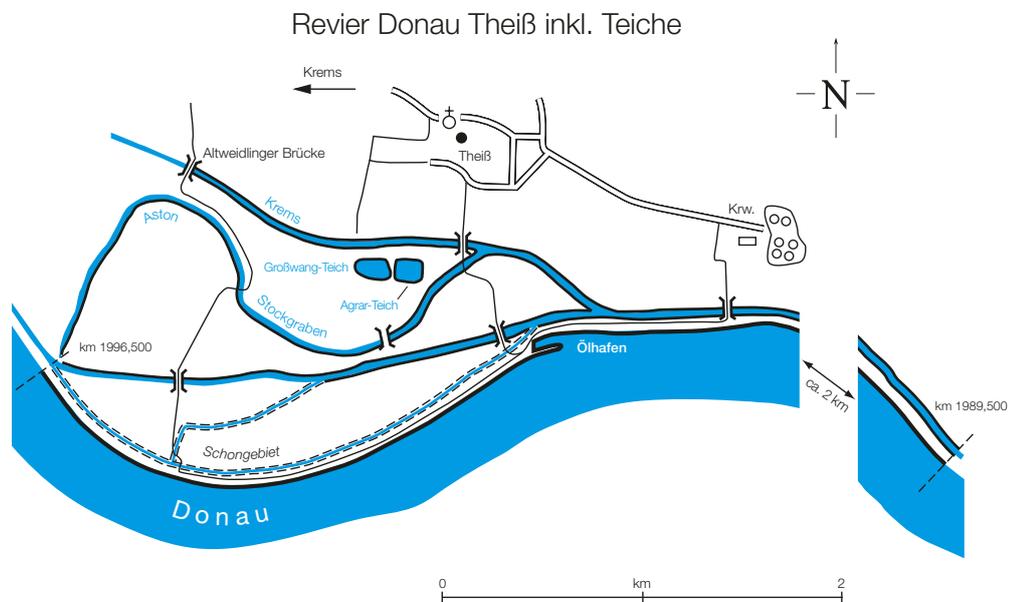
**Wilde Au**  
Die Teiche Theiß sind immer  
für eine Überraschung gut

**Stimmungsbild.** Während meines Besuchs im Revier habe ich nicht nur eigene Eindrücke gesammelt. Ich habe in dem großen Revier den einen oder anderen Fischer getroffen und so einiges über das Revier erfahren. Meine eigenen Impressionen wurden somit nur bestätigt. Das Revier bei Theiß ist sehr abwechslungsreich. Es bietet neben unterschiedlichen Gewässertypen auch damit einhergehend ein sehr breites Spektrum an Zielfischen. Ich kenne kaum ein Revier, in dem sich auf relativ engem Raum derart viele Habitate für so mannigfaltige Fischarten finden lassen. Wir haben hier hervorragende Hechtbestände, aber auch Welse, Barben, Karpfen und viele weitere. Die Biomasse ist groß, was sich vor allem in der hohen Anzahl an Jungfischen sehen lässt. Es gibt sehr gesunde Gewässerstrukturen, die die natürliche Reproduktion fördern. Der Fischbestand ist durchwegs sehr gut, was auch die anderen Fischer bestätigen. Sie fangen regelmäßig und in guten Größen. Welse werden zunehmend häufiger gefangen, vor allem auch in den Teichen. Wer vom Boot in der Donau fischt, hat gute Chancen auf kapitale Zander. Das Revier bietet mit der Artenvielfalt zudem das gesamte Jahr über interessante Möglichkeiten.

**Fazit.** Um dieses Revier kennenzulernen, braucht es viel Zeit. Es bietet bei gutem Informationsstand zwar auch bei einem Tagestrip gute Aussichten auf erfolgreiche Stunden, jedoch lohnt es sich, hier mehr Zeit zu verbringen,

um alle Facetten zu erkunden. Wer hier Ortskenntnis aufbaut, kann sich sehr gezielt auf bestimmte Zielfische einstellen oder kapitale Exemplare unterschiedlicher Arten fangen. Ich selbst möchte unbedingt wieder hier fischen. Es gibt hier nicht bloß Hechte und Zan-

der, mit denen ich noch eine Rechnung offen habe. Nein, hier sind es auch die vermeintlichen Friedfische, die es mir angetan haben. Vielleicht lohnt es sich hier, mit der Fliegenrute die großen Karpfen zu überlisten? Ich denke, es ist einen Versuch wert ...



## Linke Donau Theiß und Teiche Theiß

Infos zu Jahres- und Tageskarten bei  
**Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)**  
Lenaugasse 14, 1080 Wien  
Tel. 01/403 21 76  
E-Mail: [office@fischundwasser.at](mailto:office@fischundwasser.at)  
Web: [www.fischundwasser.at/index.php/linke-donau-theiss-teiche](http://www.fischundwasser.at/index.php/linke-donau-theiss-teiche)

Oder direkt beim **VÖAFV-FV Krems und Umgebung:**  
[www.fischereiverein-krems-umgebung.at](http://www.fischereiverein-krems-umgebung.at)

# Schutzlos ausgeliefert

Der begleitende Uferbewuchs ist unabhkömmlicher Bestandteil für ein funktionierendes Gewässer-Ökosystem. Vor allem die Landwirtschaft bedient sich hier gerne nebenbei, um an billiges Heizmaterial zu kommen.

Und viele Gemeinden dulden die Abholzungen.

**Wolfgang Hauer** über den Raubbau im Namen der „Landschaftspflege“.

**E**s ist unumstritten, Ufergehölzstreifen sind ökologisch von größter Bedeutung. Biologen und Wissenschaftler heben in ihren Vorträgen immer wieder hervor, welch wertvoller Lebensraum unsere Uferbegleitgehölze doch sind. Und tatsächlich sind die Bäume und Büsche entlang unserer Gewässer ein außerordentlich vielfältiger Lebensraum. Dabei geht es nicht nur um die Fische, die natürlich auch davon profitieren, aber dazu komme ich noch später. Oft sind die Gehölzstreifen entlang unserer Gewässer die letzten natürlichen Lebensräume inmitten von Agrarwüsten.

**Zerstörung noch heute ...** Wer jetzt meint, die Zerstörung dieser „grünen Bänder“ wie sie oft genannt wer-

den, gehört der Vergangenheit an, irrt gewaltig. Noch heute passiert es tagtäglich, dass diese Lebensräume unter verschiedensten Vorwänden zerstört werden. Meist geht es um die Gewinnung von noch mehr nutzbarer Fläche für die Landwirtschaft. Aber auch die sogenannte Bioenergie verschwendet diesen wertvollen Lebensraum um daraus z.B. Hackschnitzel zu erzeugen. Was genau daran „bio“ sein soll, wenn aus intakten Lebensräumen Hackschnitzel werden, erschließt sich mir bislang nicht. Dabei geht es nicht etwa um schnell aufgeschossenen „Energiewald“ aus irgendwelchen nicht heimischen Hybridpappeln, sondern oft um alte Baumbestände entlang unserer Gewässer. Nicht selten werden dabei knorrige Kopfweiden oder alte Erlen

vernichtet. Wo bleiben da die Natur- und Tierschützer?

Hier wird nicht ein einzelnes Tier getötet, sondern ganze Lebensräume mit all ihren Bewohnern vernichtet. Ein weiteres aktuelles Beispiel für die Vernichtung intakter Natur ist die Rodung der Murofer für den Kraftwerksbau in Graz. Wie heißt es so schön in der Werbung „Danke Wasserkraft!“...

**Nicht nur für Fische.** Gehölzstreifen entlang unserer Gewässer sind in vielen Fällen die letzten Oasen intakter Natur inmitten endloser Agrarwüsten. Hier finden heimische Wildtiere wie Feldhase, Rebhuhn, Iltis, Wasserspitzmaus und viele andere Schutz und Lebensraum, der ihnen anderswo längst genommen wurde. Alte knorrige Bäume, Kopfweiden und stehen gebliebenes Totholz bieten zahlreichen Vogelarten wie Sperber, Weidenmeise, Wacholderdrossel, Zaunkönig, Schwanzmeise, Wasserralle, Bekassine und vielen mehr ideale Nistmöglichkeiten. Stehen in Ufernähe noch hohe Bäume kann man den melodischen Ruf des Pirols hören, zu sehen bekommt man den wunderschönen Vogel allerdings kaum. Und wer sich wirklich für die Natur interessiert, und nicht nur für Fischotter und Biber, wird feststellen dass beispielsweise an den Weiden

Ein geschlossenes Kronendach bietet im Sommer nicht nur ein herrlich kühles Klima entlang unserer Gewässer, es verhindert auch zu viel direkte Sonneneinstrahlung und somit ein übermäßiges Algenwachstum





**Rücksichtslos abgeholzt**  
Auch hier war einmal ein kleiner Auwald  
voller Leben. Er musste der Energiewirt-  
schaft und dem Straßenbau weichen



## Uferbewuchs

In diesem Bereich an der großen Mühl gibt es noch ausreichend Beschattung und vielfältige Uferstrukturen durch einen naturbelassenen Baumbestand am Ufer

am Ufer die Larven seltener Schmetterlinge leben. Mit etwas Glück und dem Blick fürs Detail kann man hier z.B. Nachtfalter wie das Abendpfaueauge oder den Weidenbohrer entdecken, die gut getarnt tagsüber an Baumstämmen ruhen. Oder aber, der richtige Lichteinfall vorausgesetzt, die unglaublichen Farben des Schillerfalters bestaunen. Natürlich sterben Bäume entlang des Gewässers ab, sie bilden wertvolle Strukturen im Wasser die heimischen Fischarten Unterstände und Fluchträume bieten. Jungfische können sich im Astgewirr vor Raubfischen verbergen und auch adulte Fische haben im Schutz von überhängenden Ästen, unterspülten Ufern und Totholzansammlungen wesentlich bessere Chancen vor den verschiedenen Prädatoren zu flüchten. Und um ehrlich zu sein, wo dichtes Ufergehölz die Fischerei unmöglich macht, entstehen ganz nebenbei wertvolle Schongebiete.

**Schutz bei Hochwasser.** In unseren vielfach hart verbauten und strukturlosen Fließgewässern sind die Gehölzstreifen entlang des Ufers oft die einzigen Schutzzonen wenn unsere Flüsse und Bäche über die Ufer

## Traun Lambach

Der „Klassiker“: Schon die wenigen überhängenden Äste einer Weide bieten Schutz und Einstand für Fische in dem sonst so strukturarmen Staubereich



treten. Im Gerinne selbst schießt das Wasser im Hochwasserfall mit enormer Geschwindigkeit dahin. Gerade unsere Jungfische haben in den reißenden Wassermassen kaum Chancen zu überleben. Umso wichtiger ist ufernaher Bewuchs in Form von Büschen und Bäumen. Nur dort finden Fische Schutz vor der starken Strömung und werden nicht vom Hochwasser mitgerissen. Selbst hohes Gras kann die

Fließgeschwindigkeit bei Hochwasser deutlich bremsen und Jungfischen im Hochwasserfall strömungsberuhigte Einstände bieten. Hinzu kommt ein erheblicher wirtschaftlicher Nutzen, nämlich der Schutz vor Erosion. Das dichte Wurzelwerk von Weiden und Erlen reicht oft bis ins Gewässer und schützt die Ufer hervorragend vor Erosion. Gerade an Prallhängen findet man diese naturgemachte „Ufersi-



### Pielach Zerstörung

Vorher standen hier am Ufer der Pielach bei Salau alte Kopfweiden und Erlen deren ausladende Äste Schatten spendeten und in deren Asthöhlen verschiedenste Vogelarten brüteten. Die unterspülten Wurzelstöcke waren erstklassige Einstände für viele Fischarten und schützten das Ufer vor Erosion bei Hochwässern. Nach der rücksichtslosen Rodung bis ans Ufer bleibt nur mehr nackte Erde ...

### Natur Pur

So sieht die viel zitierte „Natur pur“ wirklich aus. Die meisten Menschen kennen so etwas nur mehr aus dem Fernsehen. Deshalb geht auch der Bezug dazu verloren. Wir Fischer erleben diese „echte Natur“ tatsächlich. Hier geht es nicht nur Fischen gut, sondern auch Reptilien, Amphibien, Kleinsäugetern, Vögeln und Insekten. Ein Naturparadies entlang unserer Gewässer, das es zu schützen gilt. Schaffen wir das nicht, wird es Natur bald nur mehr in Nationalparks geben. Und die machen gerade einmal drei Prozent der Gesamtfläche Österreichs aus



„...“ immer wieder, sie schützt das dahinter liegende Land, oft sind es ja landwirtschaftlich genutzte Flächen, verlässlich vor Schäden bei Hochwässern. Dort wo unsere Gewässer nicht mehr von Gehölzstreifen gesäumt sind, werden bei Hochwässern angrenzende Grundstücke oft einfach weggerissen.

**Erwärmung und Veralgung ...** ein ganz wesentlicher positiver Effekt der Ufergehölze ist die Beschattung der Gewässer. Alle reden von der Klimaerwärmung, nur wenige realisieren aber auch die Folgen der Gewässererwär-

mung. Heute gibt es nur mehr wenige naturbelassene Gewässer in Österreich, der Großteil ist verbaut und wird energiewirtschaftlich genutzt. Dadurch entstehen weitläufige Staubereiche und unzählige Restwasserstrecken. Gerade diese Bereiche erwärmen sich bei Sonneneinstrahlung besonders stark. Die Folgen sind dramatisch, ganze Fischartengemeinschaften verschwinden, ja ganze Fischregionen verschieben sich

nach oben. Die Abholzung der Ufergehölze verschärft die ohnehin angespannte Situation noch zusätzlich. Immer mehr Gewässerabschnitte werden der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt, mit all ihren negativen Folgen. Die Öffentlichkeit reagiert meist erst wenn es zu einer massiven Veralgung der Gewässer kommt, dass diese durch die fehlende Beschattung begünstigt wird, begreifen die wenigsten. 

# Wo die Erde endet und das Meer beginnt

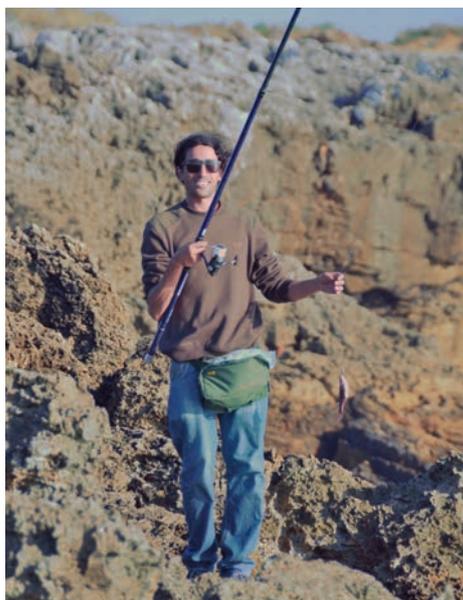
So beschrieb der portugiesische Nationaldichter Luís de Camões den westlichsten Festlandpunkt Europas. **Daniel Hayes** hat ebendort die Angel ausgeworfen und zeigt, dass sich im Urlaub völlig unkompliziert erinnerungsreiche Stunden am Wasser verbringen lassen.

## Unter Vorsicht

Schroffe Felsen, steile Klippen und weiße Gischt prägen die fischtrüchtige Küstenlandschaft Portugals

**D**ie Portugiesen beschreiben ihr Land durch mehrere Wörter, die mit F beginnen. Dazu zählen Fußball (der Nationalsport), Fatima (der berühmte Wallfahrtsort), oder Fado (die traditionelle Volksmusik). Ein weiteres Wort in dieser Kategorie ist: Fisch. Die Atlantikströme bringen nährstoffreiches Wasser an die Küste Portugals, und damit entfaltete sich ein enormer Artenreichtum. Mit über 200 verschiedenen Fischarten ist es kein Wunder, dass die alte Seefahrernation über Generationen vom Fischfang lebte. Eines der Landessymbole ist die Sardine, deren Abbilder allgegenwärtig sind. Und spätestens ab dem Festtag des hl. Antonius am 13. Juni, wenn die Sardinenfischerei in die Gänge gekommen ist, werden die gegrillten Leckereien an jeder Straßenecke angeboten.

**800 km Küstenlinie.** Die Städte und Regionen Portugals haben sich als beliebte Reisedestination etabliert. So hatte auch ich die Gelegenheit, einige Zeit in dem Land verbringen zu dürfen, von wo aus ab dem 15. Jahrhundert die restliche Welt entdeckt wurde. In erster Linie war ich zwar nicht zum Angeln da, doch ich wollte dennoch Gelegenheiten finden, die Fischwelt unter Wasser zu erkunden. Doch wo entlang der 800 km langen Küstenlinie sollte ich anfangen? Durch einen Freund lernte ich Filipe kennen, der sich bereit erklär-



### Hohe Erwartungen

Binnenfischer sehen in der Meeresfischerei gleich den Thun oder Hai. Für ein leckeres Abendessen im Urlaub reichen allemal auch kleinere Fische

te, uns beide in die Küstenfischerei einzuweisen. Der Angelspot unseres ersten Trips war der Guincho-Strand in der Nähe von Lissabon, welcher für seinen Wind und Wellen vor allem bei Wind- und Kitesurfen bekannt ist. Sobald jedoch die Windstärke unter zehn Kno-



ten fällt und die Wellen „nur“ ein bis zwei Meter hoch sind, wird dieser Küstenabschnitt für die Angelfischerei interessant. Die Anfahrt führte uns von der Hauptstadt Richtung Westen, vorbei an der Tagus-Mündung und entlang einer szenischen Küstenstraße. Nachdem wir das alte Fischerdorf Cascais passiert hatten, lag ein felsiger Abschnitt vor uns, der vom Einfluss der Elemente gezeichnet ist.

**Klippenfischerei.** Wir trugen unsere Ausrüstung über die spitzen, zerklüfteten Steine und schon ging es los. Die Angler hier fischen mit einer unkomplizierten Schwimmermontage. Lediglich die Ruten sind länger, als ich es von zu Hause gewöhnt war, um die Schnur und Montage von der Felswand wegzuhalten. Fünf Meter ist das Minimum, sechs oder sieben Meter sind besser. Je nach Wellengang soll der Schwimmer Traggewichte von 20–60 g oder mehr aufweisen. Die Schnur muss stark genug sein, um daran auch größere Fische hochheben zu können, da sich die Wasseroberfläche bis zu einigen Metern unter dem Standplatz befinden kann. Als Köder hat Filipe für uns Würmer aus dem Angelgeschäft besorgt, die sich beim Anködern gerne mit ihren kräftigen Beißwerkzeugen verteidigen. Jedoch sollten diese ein besonders leckerer Snack für

Meerbrassen sein. Filipe rät uns, die Bereiche um die weiße Gischt abzufischen, da man dort die meisten Bisse erwarten kann. Hierbei gilt es, ein Auge auf den Schwimmer und das andere auf die Wellen zu halten. Denn obwohl die Wellen an diesem Tag vergleichsweise klein wa-

### Einheimische wissen, wo

Vor allem an den Molen herrscht in den frühen Morgen- und späten Abendstunden geselliger Fischereibetrieb

ren, rollten auch immer wieder größere landeinwärts, denen man sicherheits halber ausweichen sollte, bevor sie einen erwischen.

**Erste Kontakte.** Voller Tatendrang warfen wir unsere Montagen in den Atlantik aus. Zuerst rührte sich über einen längeren Zeitraum überhaupt nichts. Nicht ein kleiner Zupfer. Der grandiose Ausblick auf den Cabo da Roca, den westlichsten Festlandpunkt des eurasischen Kontinents, ließ jedoch diese Beißflaute zu einem Genuss werden. Als dann die Flut langsam hereinbrach, stellten sich auch die Bisse ein, und wir hakten unsere ersten Fische. Es waren zwar keine Riesen, aber mit einer Geißbrasse, einer Gelbstriemenbrasse und einem Hornhecht war ein Anfang gemacht. Bald machte die Flut das Weiterfischen unmöglich, doch das Abendessen war gesichert und schmeckte uns einige Stunden später unter der portugiesischen Sonne umso besser.

Von den ersten Erfolgen motiviert, verabredeten wir uns kurz darauf zu einem weiteren Fischerausflug. Dieses Mal versuchten wir unser Glück nicht



### Wie hier fischen?

Viele Urlauber möchten auch gerne am Meer angeln. Tipp: Vorher über die zu erwartenden Fischarten informieren und die Ziele nicht zu hoch stecken

nur mit Würmern, sondern auch mit Shrimps und Krabben. Dies stellte sich als richtige Entscheidung heraus. Doch bevor ich den ersten Fisch des Tages überlistete, überraschte mich beim Anködern eine größere Welle, der ich nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte. Die Nässe war aber schnell vergessen, als wir Minuten später ein paar Meerbrassen aus den Fluten hievten. Diese Fischarten erreichen meist Größen zwischen 20 und 40 cm. Je nach Art können sie auch bis zu 70 cm lang werden. Aufgrund ihres zarten und saftigen Fleisches schmecken Meerbrassen äußerst delikats. Als sich der Angeltag zu Ende neigte, erwischte Filipe noch einen Gefleckten Lippfisch. Alle Fische dieser Art werden als Weibchen geboren und verändern erst im Alter von vier bis 14 Jahren ihr Geschlecht.

**Brackwasser.** Lissabon liegt an der Flussmündung des Tejo (Tagus), der mit über 1.000 km der längste Fluss der Iberischen Halbinsel ist. Die Uferpromenade ist fast immer mit Fischern gesäumt. Da ich in der Hauptstadt mein Basislager aufgeschlagen hatte, entschloss ich mich, es hier auch einmal zu probieren. Um neben der Fischerei den Ausblick auf die Stadt zu genießen, fuhr ich mit der Fähre an die Südseite der Bucht und gesellte mich zu den Anglern, die vom Pier aus ihr Glück versuchten. Da die Strömung schnell und das Wasser recht tief war, fischten die meisten mit dem Grundblei. Als Neuling beruhigte es mich zu sehen, dass es nicht nur mein Set-up war, worauf kein Fisch biss, sondern



### Klein, aber oho

Meer-, Streifenbrassen oder etwa Lippfische (r.) sind schmackhaft und deren Fang auf jeden Fall erfolgversprechend

auch die Einheimischen nichts fingen. Als dann die Abendsonne begann, den Ort in ein goldgelbes Licht zu tauchen, kam ein älterer Herr und setzte sich an die Spitze eines Piers. Ohne zu zögern warf er seine Montage aus und steckte die Rute in den Halter. Es dauerte nur

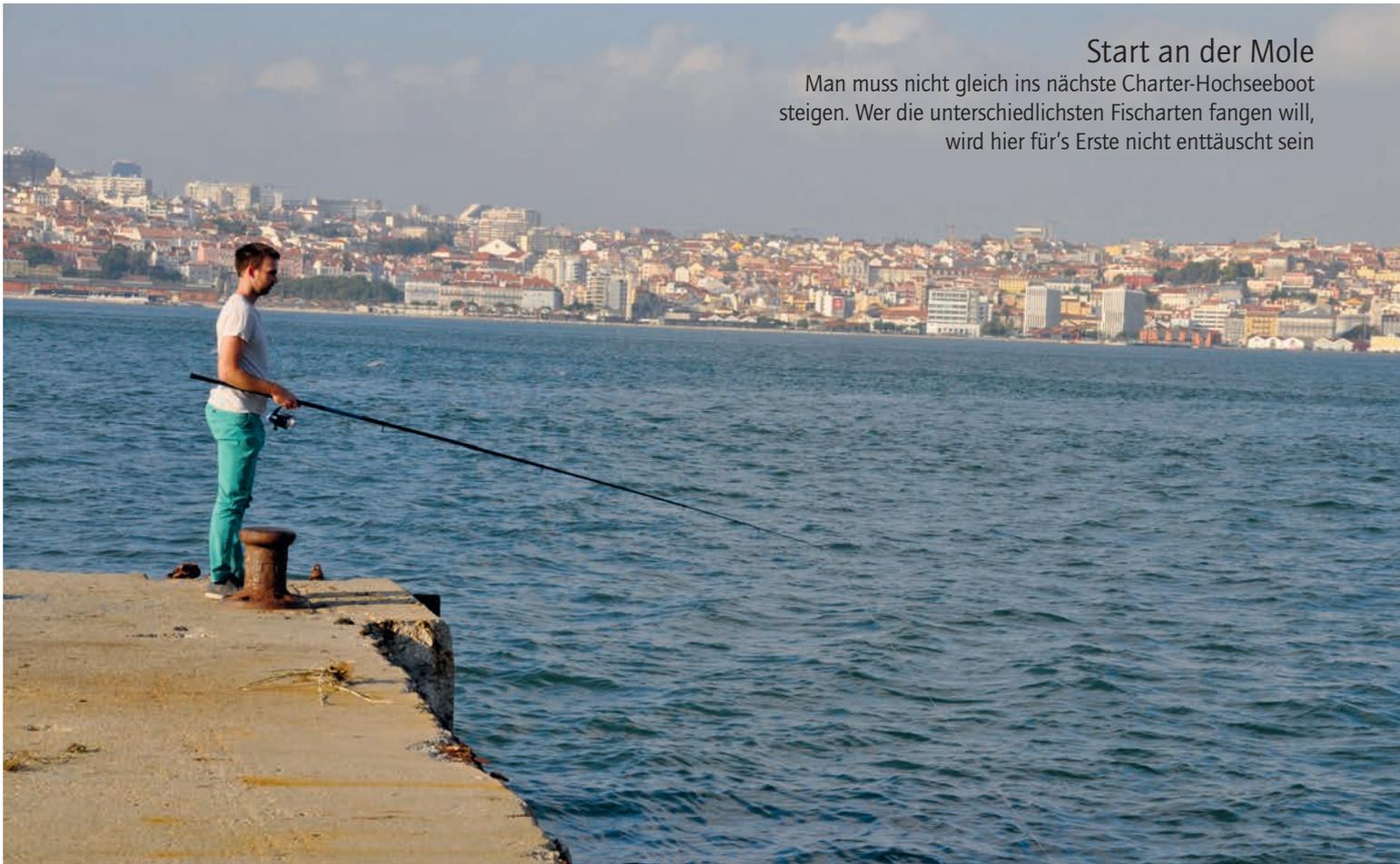
kurz, bis sich die Spitze Richtung Gewässergrund neigte und ein heftiger Drill begann, der siegreich für den Herrn endete. Mit der „Brücke des 25. April“ (welche der Golden Gate Bridge ähnelt) als Kulisse war das eine spektakuläre Szene! Wie ein Déjà-vu passierte dasselbe noch einmal. Sichtlich begeistert über das Ergebnis von zwei Wolfsbarschen in so kurzer Zeit, zog der versierte Fischer mit seiner Beute von dannen. Als die Sonne untergegangen war, tanzten die reflektierenden Lichter der Hauptstadt auf den Wellen der Bucht. Auch wenn ich diesmal leer ausging, war dies eine Aussicht, die ich jedem Lissabon-Besucher wärmstens empfehle.

**Herausforderung.** Das eben geschilderte Erlebnis zeigt, dass in unbekanntem Gewässern die Kenntnis der Tiden, Windrichtungen, Strömungen, Jahreszeiten, Spots, Ködern und Methoden von großem Vorteil ist, um größere Fische zu fangen. Wer jedoch mit etwas Entdeckergeist und ohne große Erwartungen loszieht, wird an Portugals Küste sicher nicht enttäuscht werden. Die atemberaubende Landschaft entschädigt definitiv für die Beißflauten. Die Tiden-Pools sind jedenfalls voll mit Leben. Gegebenenfalls kann die Zeit mit dem Sammeln von Muscheln oder aquatischen Schnecken vertrieben werden, welche sich bestens für den Kochtopf eignen. Auf Madeira wird etwa aus Napfschnecken ein traditionelles Gericht gekocht. Und wenn dann ein Fisch beißt, ist es aufgrund der Artenvielfalt der Gewässer immer eine tolle Überraschung. Diesbezüglich sollte man sich auf jeden Fall vorher mit den gängigsten



**Selbst gefangen**  
Diese Zutaten versprechen ein unvergessliches Geschmackserlebnis

Fotos: Daniel Hayes (4)



## Start an der Mole

Man muss nicht gleich ins nächste Charter-Hochseeboot steigen. Wer die unterschiedlichsten Fischarten fangen will, wird hier für's Erste nicht enttäuscht sein

Fischarten vertraut machen, denn der giftige Stich eines Petermännchens kann den Urlaub ganz schön vermiesen. Es sind Fälle aus dem Mittelmeer bekannt, wo der Verzehr der Gelbstriemenbrasse zu Halluzinationen geführt hat. Da der Fisch aber im auch Supermarkt angeboten wird, dürfte er im Normalfall unbedenklich zu genießen sein.

**Immer eine Reise wert.** Portugal hat vor allem touristisch viel zu bieten und ist zudem für Angler sehr empfehlenswert, da die Gewässer voller unterschiedlicher Möglichkeiten sind. Neben der Fischerei von Felsen kann ebenso mit der Spinnrute auf Wolfsbarsche, mit der Fliegenrute auf Meeräschen, mit der Brandungsrute auf Plattfische oder vom Boot aus auf Schwertfisch, Thunfisch oder Haie geangelt werden. Die Lizenzen sind sehr günstig und unkompliziert zu lösen. Wer an Portugals Atlantikküste fischt, folgt den Spuren portugiesischer Traditionen, welche die Kultur dieses Landes geprägt haben. Somit wird jeder, der einmal ein paar Stunden am Meer verbracht hat, den nächsten Besuch in einem der vielen Fischerdörfer auf besondere Art und Weise genießen!



## Angelfischerei in Salz- und Brackwasser

### Zu erwartende Fischarten

Versch. Meerbrassenarten, Wolfsbarsch, Meeräsche, Hornhecht, Makrele, Seezunge, Adlersfisch, Sardine, Plattfische, Thunfisch, Zackenbarsch, Schwertfisch, uvm.

**Lizenzen für Salz- und Brackwasser** sind erhältlich bei der Generaldirektion für natürliche Ressourcen, Sicherheit und maritime Dienste ([www.dgrm.mm.gov.pt](http://www.dgrm.mm.gov.pt)). Die Lizenz wird am einfachsten per Email angefordert und mittels Banküberweisung bezahlt. Anschließend wird sie als SMS zugestellt und ist in Kombination mit dem Reisepass oder Personalausweis gültig.

Für nähere Information siehe [www.dgrm.mm.gov.pt/xeo/attachfileu.jsp?look\\_parentBoui=3228357&att\\_display=n&att\\_download=y](http://www.dgrm.mm.gov.pt/xeo/attachfileu.jsp?look_parentBoui=3228357&att_display=n&att_download=y)

Lizenztyp	Tag (diária)	Monat (mensal)	Jahr (anual)
Vom Ufer (apeada)	2,-	4,-	8,-
Ufer und Fischerboote (embarcada)	5,-	12,-	50,-
Harpunieren (submarina)	3,-	10,-	25,-
Generallizenz (lúdica geral)	-	20,-	70,-

**Mindestmaße als PDF-Download:** [www.dgrm.mm.gov.pt/xeo/attachfileu.jsp?look\\_parentBoui=3200231&att\\_display=n&att\\_download=y](http://www.dgrm.mm.gov.pt/xeo/attachfileu.jsp?look_parentBoui=3200231&att_display=n&att_download=y)

### Windrichtungs- und Wellenprognose

z.B. für Guincho Strand: [www.windguru.cz/31](http://www.windguru.cz/31)

**Sonstige Informationen** z.B. Schonzeiten, Fischereiregeln, FAQs: [www.dgrm.mm.gov.pt](http://www.dgrm.mm.gov.pt)

# Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

## ZU VERPACHTEN

### REVIERABSCHNITT AN DER ENNS

bei Liezen zu verpachten. Länge: rd. 4 km; beidufig befischbar, vorkommende Fischarten: Bachforellen, Regenbogenforellen, Bachsaiblinge, Äschen und Huchen. Tel. 0 664/39 49 543

## ZU VERKAUFEN

### FISCHERHÜTTE

an der March (Revier Dürnkrot) zu verkaufen. Tel. 0 680/40 21 285

### DIVERSE RENKEN-/ SAIBLINGSRUTEN

2 Spro Piron CF Picker, 1 Spro Selective Spezial, 1 Shimano Nexave-AX Felchen, alle 2,40 m lang, 2 Teile, guter Zustand,

3 Heckrollen Shimano Exage 1000 RA.

Tel. 0 676/324 30 14

### GESPLISSTE RUTE

3-tlg., Noris 1170 Nympe De Lux, original.

Tel. 0 664/562 13 72

### 2 STÜCK ALDORA ANGELROLLEN

inklusive 2 Glasfiberruten, sowie eine Rolle „Bretton 805“, eine Rolle „Bretton 807“ und die dazugehörigen Ruten. Preis nach Vereinbarung.

Tel. 0 660/217 56 55.

### 2 STÜCK KARPFFENSTECKRUTEN

Neu, mit Rollen und Schnur. Qualitätsware vom Sammler! 100,- Euro.

Tel. 0 676/397 76 040

### ANGELZUBEHÖR

Ruten, Kescher, Karpfen-, Forel-

len-, Raubfischerei und vieles mehr, auch für Anfänger.

Tel. 0 650/822 89 04

### SUZUKI AUSSENBORDER

15 PS, 2-Takt, ideal für Zille.

Tel. 0 676/619 71 30

## SUCHE

### ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.

Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

# ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe  Tausche  Suche  Kontakt

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Name ..... PLZ/Ort .....

Straße ..... Telefon .....

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 5/2017: **2. August 2017**

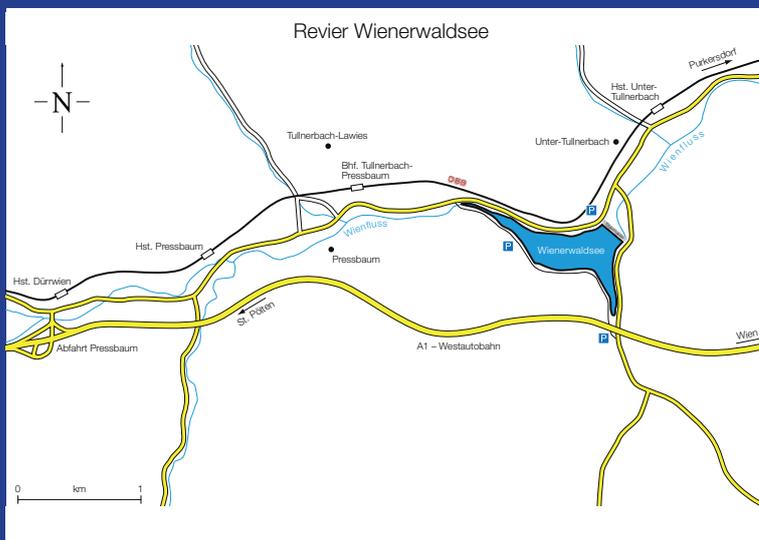
**Idyllische Reviere -  
erlebnisreiche Fischerei**

# Der Wienerwaldsee

Der Wienerwaldsee liegt nur 15 Minuten westlich von Wien entfernt bei Tullnerbach. Er weist eine Fläche von etwa 26 Hektar auf und war ursprünglich als Trinkwasserspeicher vorgesehen. Mittlerweile stellt er ein äußerst attraktives Fischwasser dar und zeichnet sich zudem durch die gute Erreichbarkeit und leicht begehbare Ufer aus. Dieses VÖAFV-Top-Revier verspricht eine erlebnisreiche Fischerei durch seinen ausgezeichnet gepflegten Bestand an Fried- und Raubfischen.

Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Barsch, Zander, Wels und diverse Weißfischarten

**Jahreskarte Mitglieder: € 432,-**  
**Jahreskarte Jugendliche: € 125,-**



**Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine**

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: [office@fischundwasser.at](mailto:office@fischundwasser.at)

Web: [www.fischundwasser.at](http://www.fischundwasser.at)

ZVR: 300945078



# Fisherman's Partner

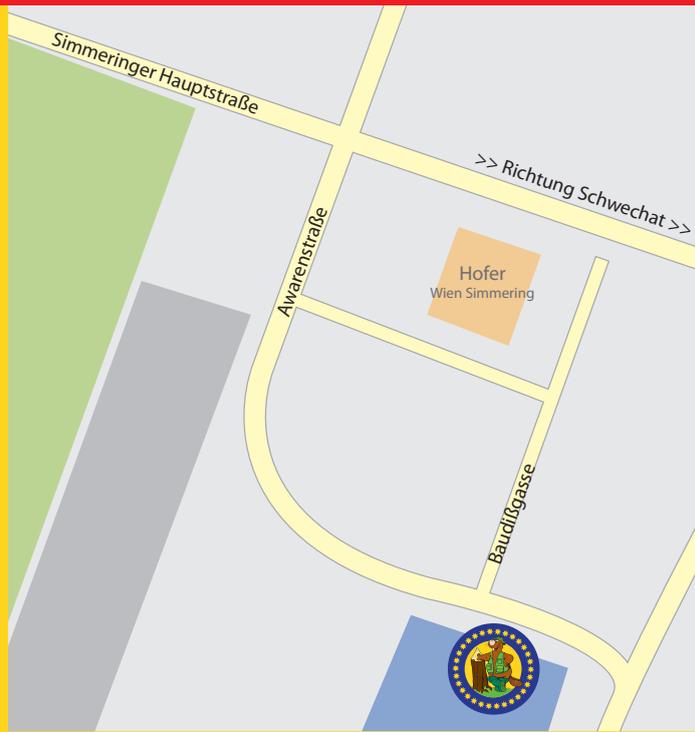
## ANGLER-FACHMÄRKTE

# 10 EURO GESCHENKT\*

\*Gilt im Juli und August 2017 auf einen Einkauf ab € 50,-  
nur in den Fachmärkten Baudißgasse und Marchfelderstraße.



**F.P. in Wien-Simmering, Baudißgasse 10**



**Fisherman's Partner Wien FP-Angler-Fachmarkt GmbH**

Baudißgasse 10 • 1110 Wien  
Telefon +43 (0) 1 526 38 32 • Fax +43 (0) 1 523 72 03  
wien@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.eu  
Öffnungszeiten: Mo.–Mi.: 9.00–18.00 Uhr  
Do.–Fr. 9.00–19.00 Uhr • Sa.: 8.30–13.00 Uhr

**F.P. in Groß-Enzersdorf, Marchfelderstraße 27B**



**Steiner-Angelzubehör GmbH**

Marchfelderstraße 27B • Gewerbegebiet Süd • 2301 Groß-Enzersdorf  
Telefon +43 (0) 2249 28677 • Fax +43 (0) 2249 28679  
steiner@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.eu  
Öffnungszeiten: Mo.: 9.00–18.00 Uhr  
Di.–Fr. 7.00–19.00 Uhr • Sa.: 6.00–12.00 Uhr

## COUPON AUSFÜLLEN UND 10 EURO RABATT ERHALTEN!

### GEBEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN COUPON BEI IHREM EINKAUF AN DER KASSE AB!

Name

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

E-Mail

Unterschrift\*

\*Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden in die Adressdatenbank von Fisherman's Partner aufgenommen und für Werbeaktionen kontaktiert zu werden.